



Kikeriki

WIR WECKEN AUF
Erfolgreich in der Steiermark

Kikeriki gehört zu den meist gelesenen Regionalzeitungen

SA 19. AUGUST 2023

OPEN AIR in Pöllau



Support Act

JULIAN GRABMAYER
mit Band



Melissa

Naschenweng mit **BAND**

AFTERSHOW: Tom und Gerry XXL

Tickets erhältlich in der Inseltown, bei oeticket.com und allen STEIRISCHEN SPARKASSEN | EINLASS: 19 UHR



VVK ab: 45€



FERDINAND
FELDHOFER
ALUMINIUM

- SOMMERGÄRTEN
- SONNENSCHUTZ
- INSEKTENSCHUTZ
- CARPORTS



INFO: SEITE 9

Schachen 152 / 8250 Vorau / Tel: 0664/4305453 / www.feldhoferalu.at

Werbung

königs hofer
1857-1916
03337 23 47 - VORAU
www.juwelier-koenigshofer.at

Gold-
ringe
14 kt

Olivia & Ewald

FAIRTRADE GOLD

Nach FAIRTRADE Standards zertifiziert. Mehr auf www.coffee3.com/nachsch oder www.fairtrade.at

CR COLLECTION REISE

Werbung



So gesehen...



Nur Bares ist Wahres?



den ersten Münzen abgelöst.

Zwar gab es im Laufe der Zeit zahlreiche Währungsreformen aufgrund leerer Staatskassen, das System Bargeld als Zahlungsmittel in Münz- und Schein-Form blieb aber erhalten – nun könnte in großen Teilen der Welt eine Abkehr von diesem ins Haus stehen.

In den Staatskassen der großen Industriestaaten herrscht Großteils Ebbe, Banken wanken, viele Bürger verlieren daher nach und nach mal wieder das Vertrauen in das derzeitige Geldsystem und flüchten in digitale Kryptowährungen wie z.B. Bitcoin, welche außerhalb des staatlichen Einflusses stehen, horten ihr Bargeld zu Hause oder investieren es in Gold. Die Staaten sehen diese Entwicklung mit Sorge – schließlich will keiner die Währungshoheit verlieren – so arbeiten derzeit fast alle Notenbanken auf der Welt an einer digitalen Währung – es wird zwar gebetsmühlenartig versprochen, dass Bargeld parallel zur Digitalwährung immer weiterbestehen wird, mittelfristig wird es dem Bargeld wohl an den Kragen gehen und es bei einem leeren Versprechen zur Beruhigung der kritischen Bevölkerung bleiben (Beispiele in jüngster Vergangenheit gibt es zu Genüge: das Bankgeheimnis in Österreich bleibt, der Schilling bleibt nach dem EU-Beitritt Zahlungsmittel, der Euro wird eine Hartwährung, keine Haftung für Schulden anderer EU-Staaten,...).

Wie es scheint, ist ein schon vor Jahrtausenden eingeführtes System angezählt – das Bargeld.

Das Warengeld wie Muscheln, Getreide, Vieh oder Edelmetalle wurde bereits im 7. Jahrhundert vor Christi von Asien ausgehend nach und nach von

So bequem und verführerisch die Digitalwährung auch scheinen mag (ein Wischer auf dem Handy oder ein Vorbeiziehen der Armbanduhr reicht für die Begleichung einer Rechnung), so fatal könnte das Abschaffen des Bargeldes sein. Den niemand weiß, welche Regierungen in den nächsten Jahren das Zepter in die Hand bekommen, und die Währungshoheit missbrauchen könnten.

Wenn die Staatskassen mal wieder leer wären, könnte mit einem Beschluss eine Sondersteuer auf das digitale Vermögen eingeführt werden (erst 2013 hat Zypern an einem Wochenende rund acht Prozent Sondersteuer unangekündigt von allen Kontoguthaben zur Sanierung der Staatskasse eingezo-gen) – Bargeldbesitzer entkamen der Sondersteuer.

Unliebsamen Bürgern oder Demonstranten könnte man einfach den Geldhahn abdrehen – mit einem Knopfdruck kann der „gesperrte“ Bürger nicht mal mehr eine Wurstsemmel kaufen – 2022 geschehen in Kanada, Premierminister Justin Trudeau sperrte demonstrierenden Corona-Gegnern und deren Unterstützern die Bankguthaben (Notstandsverordnung im Alleingang ohne Abstimmung durch das Parlament und ohne gerichtliche Prüfungen, so wie man es sonst nur aus Diktaturen kennt).

Die Einführung von Negativzinsen nach Belieben wären nicht zu verhindern – eine Verwaltungsübertretung könnte die vorübergehende Sperre des Guthabens, Beschränkung auf gewisse Postleitzahlen oder nur für bestimmte Produkte wie Lebensmittel als Bestrafungsmaßnahme nach sich ziehen – Missbrauch durch die Staatsgewalt wären Tür und Tor geöffnet.

Bereits seit 2021 wird an dem digitalen Euro gearbeitet, noch heuer soll über die Umsetzung im EU-Parlament abgestimmt werden. In kostspieligen, bestens organisierten Werbekampagnen wird den Bürgern der digitale Euro schmackhaft gemacht werden, die Mainstream-Medien werden die Einführung unkritisch unterstützen, um dringend benötigte Werbeeinnahmen aus den Regierungs-Kampagnen lukrieren zu können.

Dass ein Ende des Bargeldes den Verlust der gewohnten Freiheiten bedeuten könnte, sollte jedenfalls bei der Abwägung von Bequemlichkeit versus Risiko mit auf die Waagschale gelegt werden.

Der Kikeriki bleibt jedenfalls gedruckt und digital parallel erhalten, viel Spaß mit der neuen Ausgabe.

Thomas Tobisch, Herausgeber ■



Schreiben Sie uns

- Senden Sie Fotos
- Helfen Sie mitgestalten

E-Mail: redaktion@kikerikizeitung.at

Mobil: 0664 / 171 14 98

8225 Pöllau

Obersaifen 256

HAGELSCHADEN?

REPARIEREN WIR PERFEKT!



TOBISCH
KFZ-SPENGLEREI-LACKIEREREI



DIREKTABRECHNUNG
MIT ALLEN
VERSICHERUNGEN

REPARATUR ALLER MARKEN
MIT **ORIGINALTEILEN**

Tobisch GMBH | Obersaifen 256 | 8225 Pöllau | Tel.: 03335 / 46683 | www.kfz-tobisch.at

Werbung

NUWI

#Systemgeländer



- * Höchste Qualität zum fairen Preis
- * Sparen Sie jetzt bis zu 30 Prozent
- * Gratis-Geländerkonfigurator
- * Balkone als BAUSATZ oder FIX FERTIG montiert

Berghofer-Balkone | Grazer Straße 30 | 8200 Gleisdorf

www.berghofer-balkone.at | www.nuwi.at | Infotelefon 0664-2418601

Werbung



Meine Freunde

Meine Freunde, die Azteken

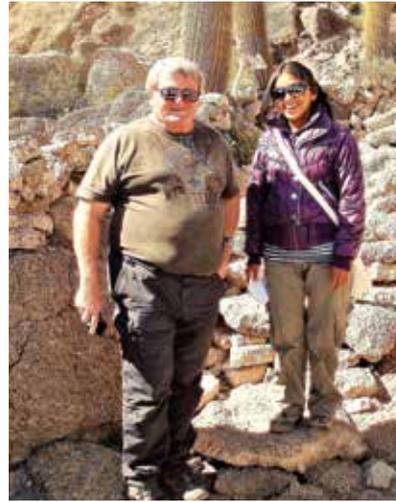


Laut des Azteken Xokonschtletl sollten keine verschiedenen Rassen existieren... rote, gelbe, weiße oder schwarze... es sollte nur eine Rasse geben: DIE MENSCHHEIT. Wir sind alle Brüder, weil wir Söhne einer Mutter sind... der MUTTER ERDE! Jeder

sollte jedem erlauben, zu leben; weil alles eine Anerkennung, einen Raum, einen Platz und ein Recht hat, zu existieren!

Des Weiteren vertritt er die Meinung bezüglich der Geschichte der Azteken, dass es Menschen gibt, die glauben, dass alles in Verbindung mit der Geschichte ihres Landes gesagt wurde; über ihre Gewohnheiten, Kultur, Wissenschaften usw. Doch diese Personen irren sich deshalb, weil man die Größe der Azteken erst kennenlernen muss. Ihre Kultur ist für uns noch immer ein einziges Zeugnis eines gewalttätigen Todes. Sie starben nicht durch Verfall, sondern wurden umgebracht auf dem Höhepunkt ihrer Entwicklung. Sie wurden zerstört wie eine Blume, die ein Fußgänger mit seinem Stock enthauptet! Die Natur folgt aber nie der Menschheit, vielmehr muss die Menschheit als natürliches Gesetz der Natur folgen! Der Mensch lebt jetzt in Disharmonie mit der Natur. Wir sollten diese moralische Schuld begleichen und nicht zulassen, dass die Natur stirbt, denn sonst sterben wir alle! Das All ist ein großer Organismus, in dem alles lebendig ist. Das Leben entwickelt und verändert sich, aber es zerstört sich nie oder stirbt. Dieses Konzept des Todes existiert nicht in der Ewigkeit. Nichts stirbt, alles verändert oder entwickelt sich.

Als die Lebensform der Azteken mit der Ankunft der Europäer zerstört wurde, hielt sich die Nauatlsprache der Apachen und Comanchen in den USA, bei den Urvölkern in Guatemala, Belice, Honduras, San Salvador, Nicaragua und vielen anderen Orten, in denen die Überlebenden eines der größten Massaker, das irgendein Volk durch Menschenhände erlitten hat, sind. Heute noch werden in Europa Worte der Azteken-



sprache benützt wie etwa: Schokolade, Tomate, Coyote, Schakal, Ozelot etc. Die Geschichte der Welt wurde nur von den Gewinnern beschrieben, NIE von den Verlierern! Und so entstanden die verschiedensten Lügen und Falschheiten über die Völker! Wenn damals ein Azteke gesagt hätte, dass alles nicht der

Wahrheit entspricht, was über sein Volk geschrieben wurde, dann wäre dieser als wild und ungebildet bezeichnet worden! Und an dieser Einstellung hat sich bis zum heutigen Tag nicht viel verändert! Auch heute noch gilt – vor allem in der Politik – dass eine Lüge, die gebetsmühlenartig von „wichtigen Parteihauptlingen“ als Wahrheit propagiert wird und von „tapferen Parteikriegern“ mittels Stammtischgesprächen und der sozialen Medien lautstark ins Volk hinausgetragen wird, mit der Zeit als allgemeine Wahrheit zu gelten hat – aus, basta!

Die Lebenseinstellung der Aymara schätze ich im Besonderen und ich bin stolz, Carlos Escobar Pukara, einen Nachkommen dieses edlen Volkes meinen Freund nennen zu dürfen. Ich schätze auch die Inkas sehr. Die oben geschriebenen Gedanken des Azteken Xokonschtletl bringen mich ebenfalls zum Nachdenken.

Er war es auch, der mich auf die Widersprüchlichkeit von vielem, was uns in Europa über das Leben der Azteken und der Indianer im Gesamten gelehrt wird, aufmerksam gemacht hat. Manches kann sicher nicht der Wahrheit entsprechen. Die große Stadt von Mexico: Tenochtitlan war zur Ankunft der Spanier ein Meisterwerk der hydraulischen, aztekischen Ingenieurwissenschaft! Alles von Hand gemacht – unvergleichbar. Schon allein deshalb sollten wir dem wunderbaren Volk der Azteken die Ehre zukommen lassen, die ihnen zusteht, denn wie überall gilt, dass die Kultur die Wurzeln jedes Volkes bildet.

Cervantes sagte in der Stimme von Don Quichote: „Diejenigen, die die Geschichte fälschen, sollten ebenso ins Gefängnis geworfen werden wie diejenigen, die Geld fälschen!“ Ehren wir das stolze Volk der Azteken, was das Wissen über Archäologie und Anthropologie betrifft! Die Spanier erzählten uns, dass bei den Azteken „Menschenopfer“ ganz einfach als Brauchtum abgetan wurde. Eh klar, die „zivilisierte“ Welt Europas des 16. Jahrhunderts brauchte ja Argumente dafür, dass sie alle „Wilde“ sind.

Der große Unterschied ist der, dass wir Europäer mit dem Kopf und die Azteken mit dem Herzen denken! Der Chronist Pedro Martir de Angleria beschrieb die Welt der Menschenfresserei der Eingeborenen voller Fantasie. Er sagte, „dass den Wilden beim Anblick der Spanier das Wasser im Munde zusammengelaufen sei.“ Er schrieb das ganz bequem vom spanischen Hofe aus... Er war in Wirklichkeit gar nie in Amerika...

Franz Bergmann, Rohrbach/Lafnitz



Möbel

vom Tischlermeister



Nutzen Sie den Vorteil, alles aus einer Hand zu erhalten. Mit unseren Partnerbetrieben für Boden, Wand, Wasser und Strom arbeiten wir Hand in Hand um alle Ihre Wohnraumwünsche perfekt und zu Ihrer vollsten Zufriedenheit auszuführen.

Ich biete Ihnen moderne 3D-Planung und bespreche den Entwurf auch gerne bei einem Besuch bei Ihnen Zuhause. Dadurch erhalten Sie schon vorab eine genaue Vorstellung Ihrer neuen Einrichtung.

Tischlermeister Michael Binder
freut sich auf ihren Besuch.

8160 Preding bei Weiz, Eisteichweg 4
Apfelholzschlössl, Tel. 0664 1920 900
moebel-binder.at



Bild: Nereida Moser Photography

BINDER
MÖBELWERKSTÄTTE



Das Apfelholzschlössl BINDER ist Ausstellungsraum für Möbel aus heimischen Hölzern und Bildergalerie.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7-12 und 13-17 Uhr,
Samstag nach telefonischer Vereinbarung.

Ein Naturgarten im Zentrum von Pöllau



© Markus Jöbstl

v.l.n.r.: Jürgen Flicker (Stiftung Sparkasse), Josef Peifer (Bürgermeister Pöllau), Christine Dornhofer und Stefan Käfer (Natur im Garten), Stefan Prinz (beex GmbH), Victoria Prinz (vibee Imkerin), Sabrina Wagner und Reinhold Schöngrundner (Geschäftsführung Naturpark Pöllauer Tal), Edeltraud Pirker (Naturschwärmerei), Herbert Cividino (Imker)



Vielfalt? Ja, Vielfalt! Im „Garten der roten Bienen“ wurde dafür aktiv Hand angelegt. Das Ergebnis ist sehenswert. Mitten im Ortszentrum von Pöllau ist im Rahmen des Projekts „Vielfalt im Garten“ von Edeltraud Pirker (Naturschwärmerei) ge-

meinsam mit Sabrina Wagner (Naturpark Pöllauer Tal) und Stefan Prinz (beex GmbH) sowie vielen weiteren HelferInnen eine kleine Naturoase angelegt worden.

Der „Garten der roten Bienen“ steht als Schaugarten für alle offen und soll zum Nachmachen anregen. Viele biodiversitätsfördernden Module können besichtigt werden, beginnend bei einer Blühfläche aus Wildblumen, über ein Sumpfbeet bis hin zu einer Benjeshecke.

Anlässlich des österreichweiten Biodiversitäts-Aktionstags „Landschaften voller Superhelden“ wurde Ende Mai mit den Kindern des Pfarrkindergartens Pöllau eine Mauer aus Tondachziegeln gebaut. Zudem gab es einen Bienenworkshop mit der Imkerin Victoria Prinz und dem Imker Herbert Cividino. Am Nachmittag wurde gemeinsam mit Wolfgang Zemanek ein Workshop zum Fermentieren abgehalten. Bürgermeister Josef Pfeifer und weitere Ehrengäste nutzten den Anlass, um sich vom Garten ein Bild zu machen. Als Höhepunkt des Tags der offenen Gartentür wurde die Plakette „Natur im Garten“ durch Stefan Käfer und Christine Dornhofer an den Schaugarten verliehen.

Ein Blick in den Garten lohnt sich!

Ort: Gartengasse 139a, 8225 Pöllau ■



Übersicht des Gartens
„Garten der roten Biene“

©Markus Jöbstl

FS Voralpe: Käsekenner



BotschafterInnen der österreichischen Käsekultur

Dieses Jahr präsentierten 8 Schülerinnen ihr fundiertes Fachwissen im sensorischen, theoretischen und praktischen Teil der Prüfungskommission und haben erfolgreiche Leistungen erbracht. Die Käsekenner der Fachschule Voralpe sind nun bereit, ihre Leidenschaft und ihr Wissen in die Praxis umzusetzen. Sie können als Käsekenner in Restaurants arbeiten, Käseempfehlungen für Feinschmecker aussprechen oder im Bereich "Beratung und Verkauf von Käse" tätig sein. Einige werden vielleicht sogar den Traum verwirklichen und zu Hause im Bereich der Direktvermarktung eigenen Käse herstellen. Somit sind unsere Absolventinnen wichtige Botschafterinnen der heimischen Käsetradition und maßgeblich für eine nachhaltige Wertschöpfung dieses wertvollen Lebensmittels mitverantwortlich. ■

MS Ilz U-15 siegt beim Heimturnier



Die vom Trainerteam Maier/Mayer betreute U-15 Fußball Schulmannschaft der MS Ilz erreichte beim Turnier der BROS III in Ilz den Gesamtsieg. Bei perfekten Bedingungen in der Arena Ilz platzierten sich unsere Jungs mit 10 Punkten und einem Torverhältnis von 12:2 auf Platz 1. Knapp dahinter auf Rang zwei landeten die stark aufspielende MS Großsteinbach und die MS Neudau. Die weiteren Plätze vier und fünf belegten die MS Fürstenfeld und die MS Bad Waltersdorf. Die Tore erzielten Gabriel Schmidt (3), Lukas Bogen-Köllner (2), Noah Sailer (2), Moritz Schröck (2), Christoph Schwab (2) und Elias Spanner (1). Gabriel Schmidt von der MS Ilz wurde mit drei Treffern Torschützenkönig und Lorenz Reisinger von der MS Bad Waltersdorf wurde zum besten Torwart gewählt. Großer Dank gilt Herrn Direktor Hans Peter Reisinger und Herrn Karl Turza, die für das Sponsoring der Jause verantwortlich zeichneten. Danke an Kollegin Karin Strohmeier und ihren Helfern. Danke an die Marktgemeinde Ilz und dem ISV für die Benutzung der Arena und an Salchinger Karl-Heinz und Brigitte für die Bewirtung der vielen Zuschauer.

M. Christian ■

Dixie- & Swingfestival Weiz

Die Kinder von „Sant Andreu“



„Prohibition Stompers“ – The Hottest Early Jazz Septet, Musik der 20er und 30er



Tanja Filipovic ist Star der „Swingenden Autoschau“



Die „Sant Andreu Jazz Band“ aus Barcelona erstmals in Österreich

Von 9. - 13. August findet das Dixie- & Swingfestival in Weiz, Gleisdorf und Ilz statt. Das einzige traditionelle Jazzfestival Österreichs liefert mit der „Sant Andreu Jazz Band“ aus Spanien eine Sensation: Kinder ab 7 Jahren spielen neben Jugendlichen bis 20 Jahren „ganz großen Jazz“.

17 Veranstaltungen, 30 Bands und 140 Künstler aus 9 Nationen werden im August Jazzfans in Massen in die Steiermark lotsen. Headliner des Festivals sind die „Sant Andreu Jazz Band“ (ESP), die ukrainische Sängerin **Olha Chernyshova** mit der Big Band Weiz, Maestro **Sigi Feigl** am Pult und die beste Dixielandband Ungarns, die **Bohém Ragtime Jazzband**.

Wenn 7-jährige neben 20-jährigen so spielen, muss Besonderes dahinterstecken. Das Geheimnis ist der charismatische Leiter der „Sant Andreu Jazz Band“, **Joan Chamorro**. Er macht möglich, dass ganz Kleine und Große in einem Ensemble virtuosen Jazz präsentieren. Eine faszinierende Dimension erreicht auch das Projekt „Echoes of Harlem“ mit der großartigen Musik von Duke Ellington, arrangiert von „Mr. Big Band“, Sigi Feigl. Dafür hat er sich die besondere Stimme von Olha Chernyshova auserkoren, die von der Big Band Weiz begleitet wird.

Für original Dixieland-Jazz wird die „beste Dixielandband Ungarns“, die Bohème Ragtime Jazzband, sorgen. Herzstück des Festivals ist das **New Orleans Straßenmusikfest** am Samstag, 12. August in der Weizer Alt-

stadt. Den Auftakt machen bereits am 5. August im Autozentrum Harb in Gleisdorf die **Prohibition Stompers** mit der begnadeten Sängerin **Tanja Filipovics**. Tickets: Ö-Ticket online und in allen Verkaufsstellen und an der Abendkasse.



5.8. Prohibition Stompers feat. Tanja Filipovic
(17:30 Uhr Autozentrum Harb, Gleisdorf, Ludersdorf-Wilfersdorf)

10.8. Sant Andreu Jazz Band (ESP) - 11 piece Band,
(19:30 Uhr Kunsthaus Weiz)

11.8. Original Storyville Jazzband feat. Dóra Wohner
(10 Uhr Weberhaushof)

11.8. Sant Andreu Jazz Band Big Band, Kunsthaus Weiz
(19:30 Uhr Kunsthaus Weiz)

12.8. New Orleans Straßenfest
(ab 9 Uhr Altstadt Weiz)

12.8. Olha Chernyshova (UKR) & Big Band Weiz
(19:30 Uhr Kunsthaus Weiz)

13.8. Pumpkinseed Swingers Almfrühstück
(9 Uhr GH Bratl Heilbrunn)

13.8. Bohém Ragtime Jazzband (HUN)
(18 Uhr Kunsthaus Weiz)

INFOS/ANMELDUNG – WWW.DIXIE-SWINGFESTIVAL.AT

RECHTSANWALT

Mag. Bertram Schneeberger



Pflegevermächtnis!

Insbesondere im Familienkreis werden vielfach Pflegeleistungen erbracht, welche nicht abgegolten werden. Mit der Erbrechtsreform 2017 hat der Gesetzgeber versucht, diesem Missstand Rechnung zu tragen und es wurde das sogenannte „Pflegevermächtnis“ eingeführt. Wer sich um pflegebedürftige Menschen kümmert, erbringt eine wertvolle Leistung und soll daher durch ein gesetzliches Vermächtnis belohnt werden.

Vermächtnisse sind Zuwendungen des Verstorbenen, die keine Erbenstellung begründen. In diesem speziellen Fall wendet sohin das Gesetz selbst das Vermächtnis zu. Die Leistungen des Pflegenden werden folglich aus der Verlassenschaft abgegolten.

Der Oberste Gerichtshof zieht zur Orientierung den Mindestlohn für Haushaltsbedienstete heran. In einer Entscheidung aus dem Jahr 2021 hat der OGH bei anspruchsvoller Pflege einen Stundensatz von Euro 14,00 zugebilligt.

ACHTUNG: Anspruchsberechtigt sind aber nur dem Erblasser nahestehende Personen, wozu nicht nur die gesetzlichen Erben, sondern u.a. deren Partner sowie der Lebensgefährte des Erblassers zählen. Ferner wird durch das Pflegevermächtnis nur „nicht bloß geringfügige Pflege“ (mehr als 20 Stunden im Monat) über mindestens sechs Monate während der letzten drei Jahre vor dem Tod des Verstorbenen abgegolten. Es muss sich dabei aber nicht um professionelle Krankenpflege handeln, sondern es genügt die Betreuung und Hilfeleistung. Festzuhalten ist in diesem Zusammenhang aber, dass das Pflegevermächtnis dann nicht gebührt, wenn die Pflege bereits zu Lebzeiten des Verstorbenen honoriert wurde (außer die Gegenleistung für die Pflege war nur sehr gering).

Überdies gebührt das Pflegevermächtnis als sog. „Vorausvermächtnis“, sodass dieses zusätzlich zu einem allfällig gebührenden Erbteil oder Pflichtteil zusteht. Diese Ansprüche werden durch das Pflegevermächtnis nicht gemindert. Ihr Mag. Bertram Schneeberger & Team
Habersdorfer Straße 1 | 8230 Hartberg
www.rechtsanwalt-hartberg.at | office@ra-schneeberger.at
Tel. Nr.: 03332/65300

Werbung

INNERE MEDIZIN

Dr. Martin Kaiba



Ihr Internist erklärt....
....Wissenswertes aus der Welt der Inneren Medizin!

Meine Freunde...

...die Freunde! In Abwandlung und Anlehnung an die berühmte Kikeriki Serie von unserem viel zu früh verstorbenen Freund Franz Bergmann geht es heute also um Bindungen, Beziehungen oder schlicht Freundschaften. In seinen immer so lehrreichen Artikeln thematisierte Franz ja meist den Sinn des Lebens. Und was wäre ein Leben ohne Beziehungen? Nein, nicht die, mit denen man sich Vorteile quasi erschleichen kann, sondern natürlich die persönlichen! Manchmal tiefgründig und oft hoffentlich auch fröhlich! Denn nur mit fröhlich freundlicher Interaktion kann ein guter Tag beginnen! Wie schwer haben es da wohl die berühmt berüchtigten Morgenmuffel, das Hadern und Zwidern bestimmt das Leben! Aber wer weiß das nicht: Freunde fallen nicht vom Himmel! Es gehört zu den vielen Geheimnissen des Lebens gute, richtige, oder schlicht "echte" Freunde zu finden. Oft und oft zeigt sich dies erst in schwierigen Lebensphasen und Lebenskrisen! Dann trennt sich die sprichwörtliche Spreu vom Weizen! Und wenn schwere Zeiten ein Gutes haben mögen, dann das Erkennen von tragfähigen Beziehungen und Bindungen! Und die gute Nachricht – so gut wie jeder kann auf eine wiewohl oft nur handvoll Lebensmenschen zählen! Egal ob sie Annemarie, Helmut, Maria, Klaus oder Patrick, Franz oder Edi, Erna oder Karin, Petra, Lydia oder Andrea heißen mögen...! Andere Dinge kommen und gehen – leider auch Beziehungen, die man für Freundschaft, gar Liebe gehalten haben mag. Es ist wohl nur wenigen Menschen vergönnt, in Frieden und Eintracht alt zu werden, nur allzuoft wüten die Stürme des Lebens! Und man könnte meinen, auch das eint – alt und jung – schön und schiach – arm und reich... In diesem Sinne: Danke auch allen meinen Freunden - wie sie auch immer heißen mögen...! Danke! Bleiben Sie mental und körperlich gesund! wünscht Ihr

Internist im Greenhall Medical Centre
Innere Medizin – Arbeitsmedizin – Komplementärmedizin
Privat und Wahlarzt aller Kassen
Ortenhofenstraße 63, Pöllau im Naturpark Pöllauertal
Fernruf: 03335/20579

Werbung

TIERÄRZTEZENTRUM

Gleisdorf Süd | TA Mag. Anja Graf



Zu Gast bei den Mümmelmanns 2

Letzten Monat habe ich Ihnen, meinen lieben Lesern, einen kleinen Einblick in die rechtlichen Voraussetzungen für die Haltung von Nagern gegeben. Heute soll es – wie schon angekündigt – um das leibliche Wohl von Meister Lampe und Meister...naja, Meerschwein gehen. Allem voran muss immer frisches Wasser frei zugänglich sein. Das gilt eigentlich für alle Tiere. Für Nagetiere ebenfalls sehr wichtig ist gutes Heu, das ebenfalls rund um die Uhr zur Verfügung stehen soll. Aufgrund ihrer Physiologie sollte der Verdauungstrakt von Nagetieren niemals leer sein. Noch mehr als bei uns Menschen helfen bei ihnen nämlich unzählige Bakterien im Darm dabei, Nährstoffe aus dem Futter zu gewinnen und diese eifrigen Helfer brauchen immer etwas zu fressen. Für uns mag Intervallfasten gerade der letzte Schrei sein. An Hasen und Meerschweinchen darf dieser Trend gerne vorüberziehen. Im Gegensatz zu uns, Hunden oder Katzen müssen sie auch vor geplanten Operationen nicht nüchtern bleiben. Zusätzlich kann den Nagern gerne je nach Saison frisches Grünfutter angeboten werden. Gräser, Kräuter, die meisten Salate und auch Zweige von den meisten Obstbäumen oder vom Haselstrauch sind sehr beliebt. Damit wären sie im Prinzip auch schon ausreichend versorgt. Viele mögen aber auch Gemüse sehr gern. Was wäre ein Hase ohne seine Karotte? Nachtschattengewächse und Hülsenfrüchte sind ungeeignet; ansonsten kann man durchprobieren, was der Mümmel so mag und verträgt. Bei vielem muss man nämlich auf Durchfall achten und sollte dieses Gemüse dann nur in sehr geringen Mengen anbieten oder ganz weglassen. Es würde nämlich – genauso wie eine Fastenpause – die guten Darmbakterien schädigen bzw. aus dem Gleichgewicht bringen. Gar nicht oder nur sehr selten soll jegliches Getreide am Speiseplan stehen. Es ist zu kalorienhaltig für unsere Heimtiere und sorgt demnach für Übergewicht. Und zu viel Bauchspeck ist – da sind wir uns wieder ähnlich – ungesund für alle.

Tierärztezentrums Gleisdorf-Süd
Pirching 85, 8200 Hofstätten an der Raab
Telefon: 03112 385550

Werbung

FERDINAND
FELDHOFER
ALUMINIUM

**VERKAUF UND
MONTAGE AUS
EINER HAND**

■ SOMMERGÄRTEN ■ SONNENSCHUTZ ■ INSEKTENSCHUTZ ■ CARPORTS ■ GELÄNDER

**INDIVIDUELLE FERTIGUNG
SONDERFORMEN MÖGLICH**



SCHACHEN 152 / 8250 VORAU / TEL: 0664/4305453 /

WWW.FELDHOFER.AU

Werbung

20. Weizer Altstadtfest am Freitag, 30. Juni



Vor genau 20 Jahren, am 27. Juni 2003, ging das allererste Altstadtfest in Weiz äußerst erfolgreich über die Bühne, damals noch unter dem Titel „Altstadtfest!“. Das ist ein besonderer Grund zum Feiern, und daher präsentiert das Veranstaltungsteam des Stadtmarketing Weiz gemeinsam mit den Weizer Gastronomen neben einer vielfältigen Auswahl an Erfrischungen und Kulinarik auch wieder einige musikalische „Spezialitäten“. Der Musik-Mix bei einer der größten und alljährlich mit tausenden BesucherInnen beliebtesten Open-Air-Veranstaltung in der Oststeiermark kann sich auch anlässlich des 20-Jahr Jubiläums sehen lassen: Das österreichweit bekannte Weizer Musik-Duo „Brofaction“ (Laurin und Nico Greiter) startet um 18.30 Uhr am Südtiroler Platz und sorgt mit sommerlichen Hits für beste Feierlaune. Zusätzlich eröffnen zwei DJs am Bismarckplatz und in der Kunsthaus-Passage mit hitzigen Beats und Klängen das großartige Sommerevent in der historischen Weizer Altstadt. Weiter geht's dann ab 21 Uhr mit den beiden Hauptbands „Guido Amicelli & Band“ am Südtiroler Platz und mit „K's Live“ am Bismarckplatz, die die Stimmung zum Kochen bringen werden. Einerseits wecken die mediterranen Hits Sommer- & Urlaubsstimmung, andererseits sorgen Partyhits für gute Laune. Bei der richtigen Mischung aus Unterhaltung und zahlreichen Bars und Kulinarik-Ständen kommt natürlich auch der kulinarische Genuss nicht zu kurz. Genießen Sie die Musik beim gemütlichen Beisammensein unter freiem Himmel – mitten in der Weizer Altstadt.

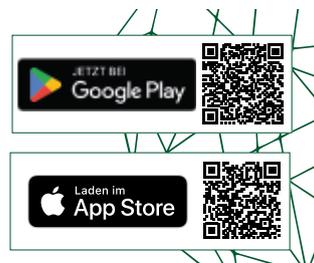
**JOGLAND
APP**
Fecht
JÖGLAND

Must-have
in unserer
Region!



Unsere App vernetzt Gemeinden, die Bevölkerung, sowie Vereine und Unternehmen des ganzen Jogllandes miteinander.

In der kostenlosen App findet man neben dem Müllkalender der eigenen Gemeinde, auch Postings sowie Termine und Veranstaltungen anderer Gemeinden, Vereine und Unternehmen.



JETZT RUNTERLADEN!

»75 VEREINE NUTZEN BEREITS AKTIV DIE JOGLAND APP

Pensionisten Gleisdorf Besuch in Tirol und im Ländle



Es ist bereits Tradition, dass der Pensionistenverband Gleisdorf auf Wunsch seiner Mitglieder einmal jährlich einen mehrtägigen Ausflug durchführt. Dabei wird gewechselt zwischen Auslands- und Österreich-Aufenthalten. Diesmal waren 69 Mitglieder vier Tage auf den schönsten Panoramastraßen der Alpen unterwegs.

Am 1. Tag erfolgte die Anreise über Salzburg und Kufstein nach Innsbruck, wo wir zum Beginn wunderbarer Tage in unseren Alpenregionen die Landeshauptstadt erkundeten. Danach ging es weiter nach Imst, um unser schönes Hotel für die nächsten Tage zu beziehen. Am 2. Tag starteten wir nach dem Frühstück zu einer erlebnisreichen Rundfahrt. Wir fuhren über die Arlberg Panoramastraße, mit einem Stopp in St. Christoph, durch das Kloistertal und das Montafon auf die Silvretta Höhe. Über Galtür und das Paznauntal ging es zurück nach Imst.

Am 3. Tag fuhren wir zum Stuibenfall im Ötztal, dem größten Wasserfall Tirols. Danach ging es weiter über Sölden nach Obergurgl, wo wir das höchstgelegene Kirchlein Österreichs besichtigten. Über Hochgurgl fuhren wir dann weiter Richtung Timmelsjoch. An einem der schönsten Aussichtspunkte der Ötztaler Alpen steht in 2.175 m Seehöhe der TOP MOUNTAIN CROSSPOINT, ein beeindruckendes Monument alpiner Architektur.

Ein besonderes Erlebnis am letzten Tag war die Fahrt mit der Zillertal Bahn von Jenbach bis Mayrhofen. Danach hieß es „Pfiat di“ und wir fuhren mit vielen schönen Erinnerungen über die Gerlos Hochalpenstraße und Zell am See zurück nach Gleisdorf. Im kommenden Jahr steht voraussichtlich wieder ein Meereraufenthalt am Programm, der auf Wunsch vieler Mitglieder in die Hafenstädte Sloweniens führen wird. ■

Haus der Musik in Gleisdorf



v.l.n.r Michael Pammer, Christian Hütter, Thomas Reiter, Gunter Schabl, Erika König, Christoph Stark, Harry Pankesegger, Gerwald Hierzi, Josef Petz

„Es grünt so grün“ heißt es in einem bekannten Musical. Das passt aktuell auch genau zum Haus der Musik in Gleisdorf, denn dort grünt es gleich auf mehreren Ebenen.

Zukünftig wird es neue Herausforderungen aufgrund des Klimawandels in Bezug auf Bauen und Wohnen geben. Beispielsweise fordern vermehrte Hitzetage einen erhöhten Kühlbedarf, andererseits überlasten intensive Starkregenereignisse in Verbindung mit versiegelten Oberflächen Kanalsysteme. Was es braucht sind neue, praktikable und wirksame Lösungen. Wie dies bei einem bestehenden Gebäude aussehen könnte, zeigt eindrucksvoll das gemeinsame Projekt der Stadtgemeinde Gleisdorf und der Energieregion Weiz-Gleisdorf rund um das Haus der Musik.

„Auf Worte folgen Taten! Ich freue mich, dass wir nach einer kurzen Projekts- und Planungsphase nun in die Umsetzung gekommen sind. Mit dem „grünen“ Haus der Musik leisten wir einen aktiven wie auch attraktiven Beitrag zur Klimawandelanpassung! Damit setzen wir nicht nur unser Klimaschutzprogramm nach und nach um, sondern zeigen auch, dass unser Sachprogramm ‚Grünraum & Bodenschutz‘ Teil unserer politischen Arbeit für die Zukunft ist“, sagt Bürgermeister Christoph Stark. Bei der Umsetzung der Maßnahmen wurde auf das regionale Knowhow von Michael Pammer und sein Unternehmen Holistic Garden gesetzt. Konkret wurde die gesamte zuvor asphaltierte Parkfläche auf 120 m² entsiegelt und mit zwei Regengärten eingesäumt. Im begehbaren Bereich des Dachareals und den angrenzenden Räumlichkeiten werden künftig 70 Blütengehölze sowie Duft- und Blütenstauden zu einer unmittelbaren Reduzierung der Hitzebelastung beitragen. „Mit dem Projekt haben wir ein vorbildliches Anschauungsobjekt mitten in der Gemeinde. Die damit erzielten positiven Effekte sollen als Anregung für weitere Bauprojekte dienen“, erzählt Vizebürgermeister Thomas Reiter, Obmann des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Energie und Klimaschutz. Christian Hütter der Energieregion Weiz-Gleisdorf ergänzt: „Genau das ist das Ziel unseres KLAR!-Programms – zu zeigen, wie erfolgreiche Anpassung an den Klimawandel aussehen kann. Mich freut es sehr, dass wir für die Umsetzung vom Klima- und Energiefonds eine Förderung in Höhe von 75 % bzw. 40.000 Euro in die Region holen konnten.“ ■



Wann erscheint der nächste Kikeriki?

Erscheinungstermin: 26./27. Juli 2023

Anzeigenschluss: 18. Juli 2023

Anzeigenleitung: 0664 / 171 14 98



MUSIKFEST SCHÖLBING

23. JUNI 2023

- 19.00 Uhr** Empfang der Gastkapellen
- 22.00 Uhr** Naturparkbuam
orig. Hügelländer
Große Verlosung mit tollen Preisen
- anschließend** Party mit MC Dazy D



Das Bildmaterial dient zur Erhaltung des Musikvereins Schölbings



www.facebook.com/MVSchoelbing
www.instagram.com/musikvereinschoelbing



Steinmann

JAGD & FISCHEREI • HERREN TRACHTENMODE

Marburger Straße 6 | A-8160 Weiz
www.steinmann-jagd.at

FERNGLÄSER – DER PERFEKTE BEGLEITER FÜR DIE JAGD ODER WANDERUNG



ZEISS

- 10x25 statt 399,- **um 359,-**
- 10x32 statt 529,- **um 499,-**
- 8x32 statt 479,- **um 429,-**
- 10x42 statt 580,- **um 499,-**
- 8x42 statt 530,- **um 449,-**



Aktion gültig bis 29.07.2023 bzw. solange der Vorrat reicht!

Ab ca. 100,- alle Preisklassen verfügbar

03172/2217 | office@steinmann-jagd.at | Mo – Fr 9-12 u. 15 – 18 Uhr | Sa 9-12 Uhr

Werbung

Washpark

PÖLLAU

GLÄNZENDE AUSSICHTEN

SCHAFFBÄUERIN

Karina Neuhold



Alles Käse oder was?

In unserer Familie gibt es viele

Käsefans, einige lieben es sehr würzig und gereifte Sorten, die anderen wiederum sind auf der milderen Seite angesiedelt. Daher findet man bei uns zuhause im Kühlschrank Käse in allen möglichen Varianten und verschiedenen Reifegraden. Besonders jetzt, wo es sehr warm ist und viel Salat gegessen wird, wird dazu auch oft Käse aufgetischt. Es ist einem eher nach erfrischenden und leichten Mahlzeiten als nach warmen Suppen. Gewürfelte Käse mit grünem Salat, abgerundet mit einer leckeren Marinade ist eine beliebte und sättigende Variante eines Sommersalates. Sehr gut eignet sich dazu der steirische Schafkäse der Weizer Schafbauern. Dies ist ein milder, cremiger Schnittkäse, der nicht so salzig ist wie die herkömmlichen Feta Käse. Er ist auch ein super Jausenkäse, zum Beispiel aufs Butterbrot mit frischem Schnittlauch oder eignet sich auch hervorragend zum Einlegen in Öl. Dazu werden verschiedene Kräuter nach Wahl mit dem gewürfelten Käse vermischt, in ein Glas geschichtet und mit einem guten Öl aufgefüllt. Eingelegter Kräuterkäse in Öl ist übrigens auch ein nettes Geschenk, wenn man wo eingeladen ist.

Oder wenn Sie Ihre Lieben mit einem besonders leckeren Essen überraschen wollen, braten Sie den steirischen Schafkäse ummantelt mit Speck kurz ab und servieren sie diesen auf grünem Salat. Das ist schnell zubereitet und findet großen Anklang bei allen Käse-Gourmets. Auch beim Grillen sollen die Käseliebhaber nicht zu kurz kommen. Der Grillkäse der Weizer Schafbauern ist eine schmackhafte Abwechslung. Am besten dazu ist eine Joghurtsauce und ein bunter Salat!

Ich wünsche Ihnen einen schönen Start in die Ferien

...und einen genussvollen Sommer!

0664/4473404, wohlig@karinas-wollwelt.at
www.karinas-wollwelt.at

STEUERBERATERIN

Andrea Sandbichler-Trost



Liebe Leser und Leserinnen, heute möchte ich Sie über die Ablöse der Handy-Signatur von ID Austria informieren.

Schon bisher konnte man

mit der Handy-Signatur unterschiedlichste digitale Angebote nutzen. Die ID Austria stellt eine Weiterentwicklung der Handy-Signatur dar und wird diese ablösen. Folgende Anwendungen sind mit der ID Austria möglich:

- digitale Behördenservices wie z. B. An- und Abmeldungen des Hauptwohnsitzes oder Wahlkarte beantragen über oesterreich.gv.at oder der App „Digitales Amt“
- elektronisches Postamt für behördliche Schriftstücke bei elektronischer Zustellung
- elektronische rechtssichere Unterschrift von Verträgen

• digitale Ausweise: Basis zur digitalen Ausweisplattform – z. B. digitaler Führerschein mit der App e-Ausweis am Smartphone.

Die ID Austria mit Basisfunktion umfasst alle Funktionen der Handy-Signatur. Signaturen mittels SMS-TAN sind möglich. Eine Verlängerung der Basis ID Austria ist nicht möglich. Die ID Austria mit Vollfunktion bietet zusätzliche Services (z. B. Ausweisfunktion am Mobiltelefon), die auch künftig erweitert werden. Signaturen mit SMS-TAN sind nicht möglich.

Wie erfolgt der Umstieg von Handy-Signatur auf ID Austria?

• Die bestehende Handy-Signatur wurde von einer Behörde (z. B. über FinanzOnline) registriert: Diese kann in der App „Digitales Amt“ auf eine ID Austria mit Vollfunktion aufgewertet werden.

• Die bestehende Handy-Signatur wurde nicht von einer Behörde (z. B. bei Postamt oder Gesundheitskasse) registriert: In der App wird ein Umstieg auf die Basisfunktion der ID Austria möglich sein. Anmelde- und Gültigkeitsdauer der Handy-Signatur werden übernommen. Möchte man auch die Vollfunktion nutzen, so ist eine Registrierung bei einer Behörde erforderlich. Eine Verlängerung der ID Austria mit Basisfunktion ist nicht möglich. Wenn Sie noch keine Handy-Signatur besitzen, ist der Besuch einer Registrierungsbehörde erforderlich. Wer in Zukunft einen österreichischen Reisepass beantragt, wird automatisch die ID Austria erhalten, außer man lehnt es ausdrücklich ab. Falls Sie Fragen zu diesem Thema haben, stehen wir gerne zur Verfügung.



Steuerberatung
Sandbichler-Trost & Partner KG

Steuerberatung Sandbichler-Trost & Partner KG
 Rössavarstrasse 14, 8230 Hartberg
www.sandbichler-trost.at

KRÄUTERKUNDE

Eva Herbst



Die Petersilie – vielseitiges Küchenkraut oder Giftpflanze?

Die Petersilie stammt ursprünglich aus mediterranen Gebieten und hat sich mittlerweile auf der ganzen Welt als vielseitiges und beliebtes Küchenkraut durchgesetzt. Sie hat einen markanten, aromatischen Duft und ist ein wichtiger Bestandteil für die Zubereitung verschiedener Gerichte. Auch als Dekoration am Teller darf sie nicht fehlen. Die Petersilie stellt, wie andere Küchenkräuter auch, einen essentiellen Vitaminlieferanten dar. Sie sollte daher schonend und unerhitzt zum Schluss den Speisen beigefügt werden. Das Kraut wird im Juni und Juli geerntet. Die Anwendung der Petersilie als Heilpflanze ist allerdings weniger bekannt. Sie enthält ätherische Öle, Flavonoide, Furanocumarine und einen hohen Anteil an Vitamin C sowie Karotinoide. Die Petersilie hat entwässernde, antibakterielle, appetitanregende, belebende und krampflösende Eigenschaften. Sie regt die Harnorgane und die Verdauung an und sie kann Menstruationsbeschwerden lindern. Die Petersilie kann in kleinen Mengen bedenkenlos verzehrt werden. Sie sollte aber nicht in großen Mengen während der Schwangerschaft gegessen werden, da ihre Inhaltsstoffe Wehen auslösen könnten.

Außerdem wurde die Petersilie zur Giftpflanze 2023 gewählt. Der Grund dafür ist das ätherische Öl Apiol, das sich in der Pflanze während und nach der Blüte in großen Mengen entwickelt. In dieser Zeit soll die Pflanze auf keinen Fall verzehrt werden. Der giftige Inhaltsstoff ist vorwiegend in den Blüten und Früchten zu finden, ist aber zu diesem Zeitpunkt auch im Rest der Pflanze enthalten. Er kann in hoher Dosierung allergische Reaktionen sowie eine Schädigung von Leber und Niere verursachen. Weiters ist es wichtig, dass die Pflanze richtig bestimmt werden kann. Denn es gibt einige giftige Doldenblütler die der Petersilie ähnlich sehen.

niederleva@gmx.at, www.heilkrautkraft.wordpress.com

Steirische Sternschnuppen

Astrid Atzler



"Sie dürfen nicht soviel Kuchen essen, keine Schokolade und auch keinen Weizen – und nehmen Sie ab!", putzt mich der Masseur ziemlich unfreundlich herunter, der mich zum ersten Mal im Leben sieht. Er bemerkt nicht, wie herabwürdigend

und respektlos seine Worte sind. Nicht, dass ich um eine Meinung gebeten hätte, nööö, diese billigen Worte ohne Empathie zischen ohne Vorwarnung daher wie giftige Pfeile, unfair und unangemessen. Ich bin keine Gazelle, klar, das weiß ich wohl. Allerdings bin ich auch kein Walross! Meine Figur scheint sein kritisches Auge sichtlich zu beleidigen, denn der Blick, mit dem ich (aus)gemustert werde, spricht Bände. Obwohl ich nicht vorhabe mich meiner zu schämen, fühle ich mich unangenehm berührt. Dieser Mensch hat mein persönliches Hoheitsgebiet weit überschritten.

Ständig unterliegen wir einer Bewertung durch andere. Leider leben wir in einer Welt, in der das Aussehen wichtiger ist als die Seele. Es braucht ein stabiles Gemüt, derlei Gering-schätzung zu meistern, wenn der Mensch nicht den Vorstellungen anderer entspricht und unverschämte Kommentare oder schiefe Blicke kassiert, bloß weil die Figur entweder zu füllig oder zu dünn ist. Wer lästert, peppt auf Kosten anderer sein marodes, verkümmertes Selbstbewusstsein auf und gibt ein Stück seiner eigenen Unzufriedenheit preis. Menschen, die andere gerne runter ziehen, haben ein besonders schwächelndes Selbstbewusstsein! Der hohle Mist an Kommentaren der durchs Cyberspace wabert, ist immer wieder das i-Tüpfelchen der Geschmacklosigkeit. Wahre Charakterstärke demonstriert dagegen, wer sich in die Angelegenheiten anderer nicht einmisch. Es ist wichtig, sich von geistigen NackerpatzIn abzugrenzen, die das Gemüt schädigen, einen hinunterziehen, plagen und leer zurücklassen.

Gleichsam sind wir freilich alle unperfekte Menschlein in einer unperfekten Welt, die nicht immer gut miteinander umgehen. Wir haben schwache Momente, machen Fehler und schießen dann und wann übers Ziel hinaus. Es macht fassungslos, was Menschen einander antun, die Realität beweist es jeden Tag. Eine der großen Herausforderungen unserer Zeit ist es, unsere Würde zu bewahren. Respekt ist ein Grundbedürfnis, eine unentbehrliche Zutat im zwischenmenschlichen Miteinander und hat immer auch mit Rücksicht und Rücksichtnahme zu tun. Ach Mensch! Unser aller Alltag wäre sinnlicher, wenn sich keiner am Wühltisch der Respektlosigkeiten bedienen würde. Wertschätzung braucht keinen großen Aufwand. Schon ein Lächeln, diese simple Geste, zeigt, dass wir unserem Gegenüber mit menschlicher Wärme begegnen. Ich weiß, dass es Frauen und Männer gibt, denen die flüchtigen Gesten des Respekts noch geläufig sind. Die penetrant auf Freundlichkeit bestehen. Auch das weiß jeder von uns: dass derlei Gesten wie nebenbei ganz unaufgeregt zur Freude am Leben beitragen.

astrid.atzler@gmx.at

Rolling Pin zeichnet das RETTER Bio-Natur-Resort als Top Arbeitgeber aus!



Das **RETTER Bio-Natur-Resort** ist das erste Hotel in Österreich, dass mit dem weltweiten Umweltgütesiegel „Green Globe“ und dem österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet wurde. Zum ökologischen Engagement und zur 100% Bio-Zertifizierung erfolgte nun auch die Zertifizierung als Top Arbeitgeber! 31 Hotels in Österreich erreichten die umfangreiche Zertifizierung als Top-Arbeitgeber durch Rolling Pin. Das RETTER Bio-Natur-Resort – als einziges Hotel in der Oststeiermark - darf sich nun auch zur Elite der Top-Arbeitgeber Österreichs zählen. Ganz besonders wurde auf folgende wichtige Eckpunkte geachtet, wie das Eingehen auf individuelle Arbeitszeitmodelle, Entlohnung, Unterkünfte für MitarbeiterInnen, Verpflegung auch vegan und vegetarisch, Freizeitmöglichkeiten, Benefits und vieles mehr. Geprüft wurden die Betriebe von einer unabhängigen Jury unter der Leitung von Rolling Pin. Im RETTER Bio-Natur-Resort gibt es individuelle Arbeitszeiten, perfekt zugeschnitten auf die MitarbeiterInnen. Den Lehrlingen stehen kostenlose Wohnmöglichkeiten zu Verfügung. Alle MitarbeiterInnen genießen gesunde Bio-Verpflegung mit hausgebackenem Bio-Brot, können täglich kostenlos am Aktiv-Fit-Programm teilnehmen, oder den Fitnessraum und den Wellnessbereich nutzen. Urlaub im Sommer und zu Weihnachten, Sonntagszuschläge, Ausflüge im Team, gemeinsame Freizeitaktivitäten und vieles mehr erwartet die MitarbeiterInnen.

Rückfragen und Kontakt: RETTER Hotel GmbH, RETTER Bio-Natur-Resort, Ulli und Hermann RETTER Geschäftsführung www.retter.at Marketing: Elisabeth Geier, Tel: 0664 426 78 56 – www.retter.at



ZU VERKAUFEN

Ford Galaxy Titanium Automatik

BJ.: 12/2017, 1997 cm³, 209 PS, 148 500 km, Led Scheinwerfer, Nebelscheinwerfer, Tagfahrlicht, Teil-Ledersitze, adaptiver Tempomat, 8-fach Bereifung auf Alufelgen, Elektr. Anhängervorrichtung

Preis € 19.900,-- | 0664 / 430 54 53

GEDANKEN zur ZEIT



Neulich an der Baumarkt-kassa: Die Kundschaft vor mir hat den Einkaufswagen randvoll gekauft. Da türmen sich Blaukorn, Schneckenkorn, Unkrautvernichter, ein Laubbläser im frühen Abverkauf, eine große Schachtel Bio-Blumenwiesensamen und – über allem thronend – ein wetterfester Buddha, dem diese sonderbare Warenkombination augenscheinlich wurscht ist. Tja, diese fernöstliche Gelassenheit ist es, die mir in solchen Situationen leider

fehlt.

Viele Menschen bezeichnen sich heute als Gartenfreunde, was aber nicht automatisch mit Naturliebe gleichzusetzen ist. Mittlerweile wird ja auch die Vorsilbe "bio" inflationär verwendet, sodass nahezu auf jedem Artikel ein Bio-Gütesiegel prangt. Da BIO wörtlich "Leben" bedeutet, kann auch nicht viel falsch sein, wenn man es nur lange genug dreht und wendet, obwohl: nicht überall, wo Leben draufsteht, ist es auch drin! Denn selbstverständlich führen auch die angeblich für Kinder und Haustiere "unbedenklichen" Schneckenvernichter zum Tod derselben und hinterlassen, wahlweise in Boden oder Kompost, quasi "biologisch" vergiftete Leichen.

Aber wenn Bio-Pioniere zu Bio-Produkten aufrufen, gilt generell die Unschuldsumutung, wiewohl BIO hier oft nur für das gute Leben der Werbeleute und den lebhaften Umsatzanstieg einer Branche stehen mag. Dabei geht Düngen etwa auch ohne chemische Ebene, wie Angelika Ertl in ihrem grandiosen Buch "Das große Boden-ABC" folgendermaßen sehr einleuchtend so erklärt: "In ihrer Wirkung gleichen synthetische Dünger gefährlichen

Dopingmitteln: kurzfristige Leistungssteigerung, aber dauerhafter Schaden für Boden, Pflanzen und Gesundheit.

Das Wesen eines Gartens ist es, erst über Jahre, wenn nicht Jahrzehnte, seine Schönheit zu entfalten. Dem gegenüber steht die Angebotspolitik der Gartenindustrie, und die angeborene Ungeduld von uns Zweibeinern. Menschen haben heute mehr denn je das Bedürfnis nach Entschleunigung, welche sie gern im Garten zu finden hoffen. Aber allein mit der Buddhafigur ist es nicht getan! Und der Rest ist purer Stress, alles düngen, damit es rasch wächst, dann alles dauernd zurückschneiden und niedermähen, weil es so rasch wächst. Deshalb geht auch der Trend zum Zwerg-Irgendwas, der in künstlich gezüchteten Kugelbäumchen und anderen Pflanzenkarikaturen und gedemütigten Gewächsen gipfelt. Ja, der große Baum vorm Fenster wird umgeschnitten ob

seines ganzjährigen "Zuviels", will heißen: zuviele Blüten im Frühling, zuviel Schatten im Sommer, zuviel Mist durch fallendes Laub im Herbst und zuviel sinnloses Kahl-Herumstehen im Winter, aber Hauptsache von der Suppennudel bis zum Kloreiniger ist alles BIO...

Traurig ist, dass Bauern, echte Kleinbauern im ursprünglichen Sinn, es heutzutage so schwer haben. Einst waren sie verlässliche Versorger, Landschaftspfleger und Hüter einer ökologischen Unversehrtheit. Aber dieser klassische Landwirt ist selbst vom Aussterben bedroht durch gigantische, internationale Agrarkonzerne. So droht auch vieles verloren zu gehen, von der Hege unserer so reich strukturierten Landschaft über die Harmonie mit der Schöpfung bis zum Leben im Einklang mit den Jahreszeiten.

Sie sind nicht schlecht, die fertigen Samennmischungen, lassen aber mitunter künstlich verwilderte Blumenwiesen entstehen, die mit wilden Wiesen im streng ökologischen Sinn nicht viel zu tun haben.

Solche Wiesen werden nur zweimal jährlich gemäht, und zwar mit der Sense. Diesen Respekt haben sich die Gräser, die zu den ersten Erdbewohnern zählen, schon verdient.

Wie auch die still darin umhergleitenden Schnecken, die es seit über 500 Millionen Jahren gibt. Sie waren schon vor den Sauriern da und bis heute hat sich ihre entschleunigte Lebensweise bewährt, was sie in den Augen vieler um nichts liebenswerter macht. Ich persönlich aber bewundere sie seit jeher für ihre Anmut und Eleganz, auch schätze ich ihre ruhige Art. Niemals könnte ich sie töten! Niemals! Gerade Landschnecken haben bei näherer Betrachtung sogar viel mit uns Menschen gemeinsam: neben Lunge und Blutkreislauf besitzen sie, genau wie wir, Leber, Niere, Magen, Darm und Herz; sie schlafen viel und gern, und – nicht anders als wir – lieben sie Dahlien, junges Gemüse und Erdbeeren über alles.

Gilt die Weinbergschnecke offiziell als langsamstes Tier Mitteleuropas, bezweifle ich doch stark, dass für die Nacktschnecke dasselbe gilt. Diese Art erscheint mir sogar extrem schnell, hastig fast, denn beim Einsammeln in den Kübel verlassen bereits etliche auf dem kurzen Weg zum Misthaufen, wo ich ihnen allabendlich freie Kost und Logis biete, wieder mit wippenden Fühlern und eiligsten Fußes das Transportbehältnis.

Wer weiß, vielleicht wollen sie wieder zurück zu ihrer Arbeit als erfolglose Klimaaktivisten, die unbeirrbar überall am Boden kleben, auch wenn sie keiner haben will?

Natürliche Feinde hätten sie genügend, wenn der Mensch selbigen Lebensraum zur Verfügung stellte. Igel und Erdkröten mögen nun mal keine aufgeräumten Gärten, dafür Schnecken vom Ei bis zum betagten Gastropoden. Das tun auch Frösche, Rabenvögel, Blindschleichen. Sowie: Spitz- und Wühlmäuse, die leider ihrerseits oft bekämpft werden, sowie Lauf- und Leuchtkäfer. Wer weiß, ob die sich ein Insektenhotel derzeit noch leisten können? Und der Deko-Buddha? Der vertreibt scheinbar nur mich...

Andrea Sailer/Weiz

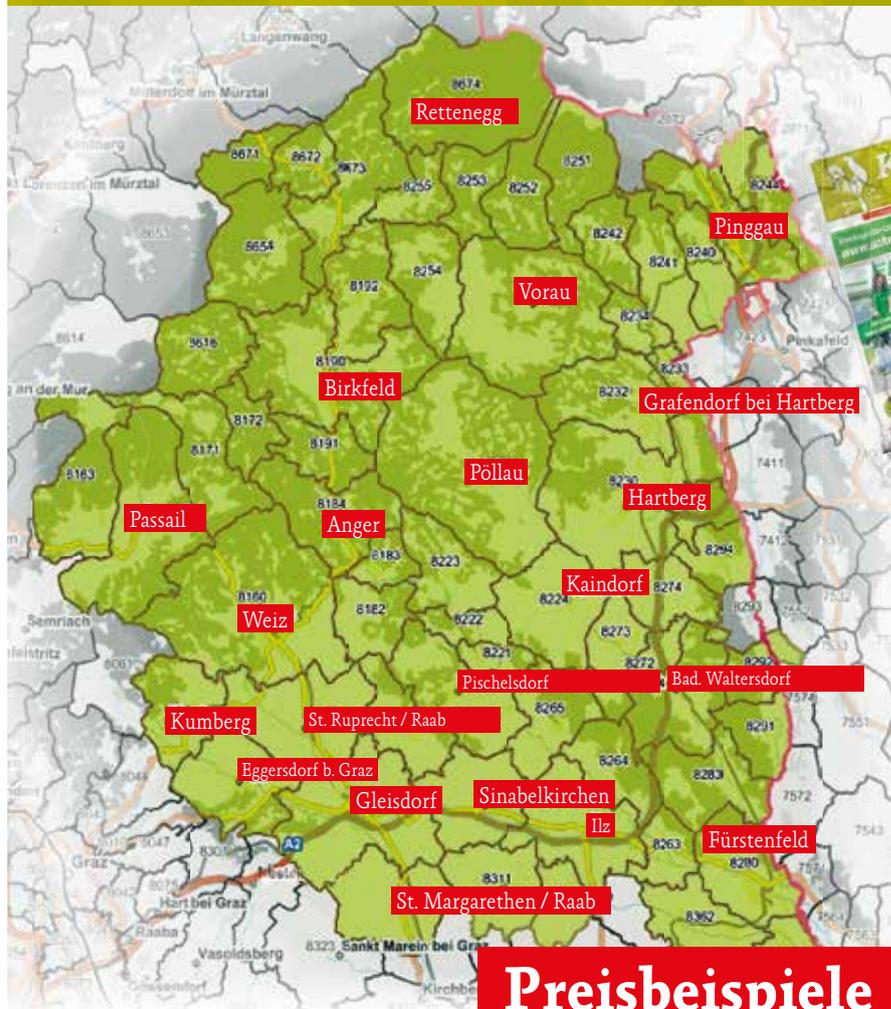
Der Naturgarten.
Alles in Buddha



Werben auch Sie im Kikeriki



Unschlagbares Preis/Leistungsverhältnis!
 Bezirke Hartberg-Fürstenfeld und Weiz komplett
 Glanzpapier für perfekte Werbungspräsentation



Thomas Tobisch

**Geschäftsführung
 und Anzeigenverkauf**
 Tel: 0664 / 1711498
 office@kikerikizeitung.at

Preisbeispiele

1/1 Seite
 180 x 265 mm

€ 2090,-

1/2 Seite
 180 x 128 mm

€ 1090,-

1/4 Seite
 85 x 128 mm

€ 590,-

1/8 Seite
 85 x 64 mm

€ 350,-

1/16 Seite
 55 x 40 mm

€ 180,-

Alle Tarife verstehen sich exkl. 5% Werbeabgabe und 20% Umsatzsteuer

Großzügige Rabatte bei Mehrfachschaltungen möglich

gut.-Restaurant der Chance B Gleisdorf



v.l.n.r.: Martina Mersnik (AMS Steiermark), Philippine Hierzer (Stadträtin Gleisdorf), Christoph Stark (Bürgermeister Stadt Gleisdorf), Manfred Oswald (Stadtdirektor Gleisdorf), Eva Skergeth-Lopič (Geschäftsführerin Chance B), Gottfried Walter (Geschäftsstellenleiter AMS Gleisdorf), Bettina Neubauer (stellvertretende Abteilungsleiterin Beratungszone AMS Hartberg), Karl Glanzer (stellvertretender Leiter AMS Gleisdorf), Norbert Glieder (Leiter Sozialökonomische Betriebe Chance B), Katrin Kainz (Leiterin Arbeitsvermittlung Chance B)

Im neuen Gastgarten des gut.-Restaurants lässt sich das frisch zubereitete Mittagsmenü im Freien entspannt genießen. Die großflächige Terrasse und der moderne Pavillon sorgen für ein einladendes Ambiente. Bei der offiziellen Eröffnung am Freitag, dem 2. Juni 2023, startete die Chance B mit zahlreichen ProjektpartnerInnen in die Gastgarten-Saison. Nach reifer Planungszeit im Vorjahr und intensiven Bauarbeiten im historischen Klosterhof. Die Chance B führt das Gleisdorfer Mittagstagslokal in der Franz-Josef-Straße 3 als sozialökonomischen Betrieb im Auftrag des Arbeitsmarktservice. Zeitlich befristet arbeiten hier Menschen, die ihren Weg in den geeigneten Job am Arbeitsmarkt erst finden müssen – wie zum Beispiel Menschen mit Behinderung oder Langzeitarbeitslose. „Unser Restaurant-Konzept hat sich in Gleisdorf längst bewährt. Das zeigen uns die vielen Stammgäste, die wir regelmäßig im Lokal begrüßen dürfen. Sie kommen zu uns, weil sie das vielseitige und preisgünstige Menüangebot anspricht. Dafür sorgt unser langjähriges Fachkräfte-Team in der Küche, das viel Wert auf die Zutaten und damit auf die Qualität der Speisen legt. Nun freut es mich sehr, dass wir unseren Gästen zusätzlich ein einladendes Ambiente im Innenhof der Chance B bieten können. Ich bedanke mich bei allen beteiligten PartnerInnen und Unternehmen, die mit uns den neuen Gastgarten gestaltet und finanziert haben“, so Eva Skergeth-Lopič, Geschäftsführerin der Chance B. In die Umgestaltung investierten in guter Kooperation die Stadtgemeinde Gleisdorf als Liegenschaftseigentümer und das Arbeitsmarktservice Steiermark als Fördergeber.

Moderne Neugestaltung: Das Herzstück des Gastgartens ist der moderne Pavillon auf der großflächigen Terrasse, die durch eine Schiebetür barrierefrei mit dem Restaurantbereich verbunden ist. Die Pläne dafür zeichnete der Gleisdorfer Architekt Klaus Walter. In Kooperation mit ihren VertreterInnen nahmen die Umbaupläne für das Mittagstagslokal, das seit 2001 im Innenhof der Chance B betrieben wird, Formen an. „Viele BürgerInnen, mich eingeschlossen, genießen hier ihr Mittagessen. Das Restaurant wird für die abwechslungsreiche Küche und den Service geschätzt. Ich wünsche den Gästen und den MitarbeiterInnen des gut.-Restaurants eine schöne Gastgartensaison“, so Christoph Stark, Bürgermeister der Stadt Gleisdorf.

Tolle Infoveranstaltungen zur Joglland App



Die kürzlich abgehaltenen Infoveranstaltungen zur Joglland App für Vereine waren ein großer Erfolg. Vereine aus Birkfeld, Miesenbach, Rettenegg, Ratten, St. Kathrein am Hauenstein, Voralpe, St. Jakob im Walde, Wenigzell, Fischbach, Strallegg und Waldbach-Mönichwald sind stolze Teilnehmer dieser innovativen Plattform. Laut Obmann der LEADER Region Kraftspendendörfer Joglland Stefan Hold haben bereits 75 Vereine aus dem Joglland die Joglland App aktiv in ihre Aktivitäten integriert. Hold äußerte sich erfreut über das Ergebnis der Veranstaltungen und betonte: "Die Joglland App bietet unseren Vereinen eine einzigartige Möglichkeit, mit den Bürgern in Kontakt zu treten und sich besser zu vernetzen." Sie bietet den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, die neuesten Updates aus ihrer Region und ihrer eigenen Gemeinde mit nur einem Tastendruck zu erhalten. Egal, ob es sich um den Müllkalender, verschiedenste Termine, Stellenausschreibungen, Aktionen oder Straßensperren handelt, die App liefert alle relevanten Informationen. Die kostenlose Joglland App kann im Google PlayStore oder im Apple App Store heruntergeladen werden. Hold hob die Vorteile der App für Vereine hervor: "Die Joglland App ermöglicht es Vereinen, ihre Mitglieder und die Gemeinschaft besser zu vernetzen. Durch gezielte Werbung in der Gemeinde und der Region können diverse Veranstaltungen beworben werden, sei es ein Osterfeuer der Landjugend, eine Jugendmesse der Katholischen Jugend, eine Meisterschaft des Eisschützenvereins, ein Konzert des Musikvereins, ein Turnier des Fußballvereins oder ein Fest des Tennisvereins."

Zu den weiteren Funktionen der Joglland App gehören:

- Gleichzeitiges Posten über verschiedene Kanäle wie Facebook und Instagram.
 - Schalten verschiedenster Nachrichten.
 - Gestaltung und Werbung für Mitgliedschaften.
 - Vereinbarung interner Termine durch Chats innerhalb der App.
- Hold betonte die Vorteile einer kostenlosen Registrierung für Vereine: "Nutzen Sie jetzt den kostenlosen Account für Ihren Verein und erhalten Sie Zugang zur Joglland App. Es lohnt sich!" Neben den Vereinen sind auch Unternehmen der Region ein wichtiger Bestandteil der Joglland App. Sie haben die Möglichkeit, ein Rundum-Paket zu erhalten, das ihnen ermöglicht, Aktionen, Termine, Nachrichten, Öffnungszeiten, Veranstaltungen und Menüpläne in die App zu posten. Die Joglland App bietet somit eine ideale Plattform, um die Wirtschaftskräfte der Region zu stärken. ■

ACHTUNG WILD!

Wenn's doch passiert...



TOBISCH

KFZ-SPENGLEREI-LACKIEREREI



DIREKTABRECHNUNG
MIT ALLEN
VERSICHERUNGEN

REPARATUR ALLER MARKEN
MIT **ORIGINALTEILEN**

Tobisch GmbH | Obersaifen 256 | 8225 Pöllau | Tel.: 03335 / 46683 | www.kfz-tobisch.at

10. Steirischer ApfelLand Lauf



Samstag, 16. September 2023

Beginn: 10:00 Uhr
am Stubenbergsee
Infos & Anmeldung: www.lg-apfel.land.at

Powered by

Raiffeisenbank Region
Gleisdorf-Pischelsdorf



10. Steirischer ApfelLand Lauf

Raiffeisenbank
Region Gleisdorf-Pischelsdorf

Samstag, 16. September 2023

Beginn: 10 Uhr Ort: Stubenbergsee

Veranstalter	Laufgemeinschaft ApfelLand www.lg-apfel.land.at		
Infos	Tourismusbüro ApfelLand Tel.: 03176/8882 www.apfel.land.info	Laufgemeinschaft ApfelLand Tel.: 0664/9246199 www.lg-apfel.land.at	
	Strecke flache, schnelle Strecke, rund um den Stubenbergsee, IAAF vermessend		
Nenngeld	Ermäßigung bis 15.8.2023		
Bewerbe	Kinder- und Schülerläufe (Alle Kinder bekommen eine Medaille) Kindersegregation 11:15 Uhr	Wir haben tolle Überraschungen für Sie parat! Lassen Sie sich begeistern vom österreichischen Laufevent des Jahres!	
	Hobbylauf		4,2 km
	Firmen- und Teamlauf (Get Monnschaft)		4,2 km
	Volkslauf		7,5 km
	Halbmarathon		21,1 km
	Staffel Halbmarathon		21,1 km
Nordic-Walking	4,2 km		
Zeitnehmung	my3.raceresults.com/140954 KEINE CHIPGEBÜHR Startnummer = Chip		



THEATER IM PARK ST. RUPRECHT AN DER RAAB

Al Dente

Komödie in zwei Akten von Sigi Schwarz und Hugo Rendler

BEGINN 20:30 Uhr

Bitte warme Kleidung mitbringen!

SPIELTERMINE		MITWIRKENDE
Samstag	08. Juli 2023	Elisabeth DEUTSCH
Sonntag	09. Juli 2023	Jutta DEUTSCH
Dienstag	11. Juli 2023	Michaela LODER
Mittwoch	12. Juli 2023	Roswitha MAURER
Donnerstag	13. Juli 2023	Lukas BLODER
Freitag	14. Juli 2023	Franz DEUTSCH
Samstag	15. Juli 2023	Gerald FINK
Sonntag	16. Juli 2023	Herwig STEINER

RESERVIERUNGEN UND INFORMATION
0664 36 93 313

Mit freundlicher Unterstützung von



www.theater-im-park.at

Impressum lt. Mediengesetz §25:

Herausgeber & Medieninhaber: Kikeriki Medien GmbH | Thomas Tobisch | Obersaifen 256 | 8225 Pöllau | E-Mail: office@kikerikizeitung.at | Tel. 0664 / 17 11 498

Büro Gleisdorf: Fürstenfelder Straße 35 | 8200 Gleisdorf

Grafik & Layoutentwicklung: Druck & Grafik Steinmann | Michael Graf | E-Mail: grafik@kikerikizeitung.at

Druck/Produktion: Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GesmbH | Wiener Strasse 80 | 3580 Horn

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird oft nur die männliche Form verwendet. Gemeint sind natürlich beiderlei Geschlechter. Für den Inhalt der Werbeanzeige sind die jeweiligen Firmen verantwortlich. Ebenso muss die Meinung der Columnisten nicht der Meinung der Redaktion entsprechen! Für unaufgeforderte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung. Eingesandte Texte und Bilder werden nicht zurückgeschickt. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Die von uns abgedruckten Leserbriefe sind die persönliche Meinung der Schreiber und entsprechen nicht unbedingt der Auffassung der Redaktion. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Ansicht der Autoren wieder.

Retter Bio-Natur-Resort Workshop zur Nachhaltigkeit



Wo kann ein Workshop zum Thema Nachhaltigkeit am besten umgesetzt werden? Natürlich im klimaneutralen Retter Bio-Natur-Resort im Naturpark Pöllauer Tal. Am 7. Juni 2023 trafen sich über 30 verschiedene Persönlichkeiten aus der Wirtschaft, Management, Landwirtschaft und Vereinen zum Dialog.

Die drei Initiatorinnen des Workshops: Dr. Ruth Seliger, Trainee-

rin, Mentorin, Victoria Schlagbauer von der Akademie für Nachhaltigkeit und Ulli Retter, Gastgeberin im RETTER Bio-Natur-Resort, zeigten anhand ihrer Projekte die Vielschichtigkeit von nachhaltigen Ansätzen.

Frau Dr. Seliger stellte Ihr Buch „Systemische Beratung der Gesellschaft – Strategie für die Transformation“ vor und leitete vom Inhalt auf die Kleingruppenarbeiten über. Die Veranstaltung brachte den Teilnehmern eine Erweiterung ihres Netzwerks und eine Strategie für die direkte Umsetzung von Maßnahmen für eine enkeltaugliche Zukunft. Anschließend gab es einen kreativen Austausch bei 100% Bio-Genuss im RETTER BIO-Restaurant. ■

Der Rotary Club Fürstenfeld wächst weiter



Präsidentin Silvia Dimitriadis (4.v.l.) und Gerd Bauer (l.) freuen sich über fünf neue Mitglieder im RC Fürstenfeld.

Frische Power dank fünf Neuzugängen

Der Rotary Club ist eine internationale Organisation aus Clubs, in denen die Mitglieder die Welt ein bisschen besser machen wollen. Bisher waren im Rotary Club Fürstenfeld 39 Männer und Frauen aktiv – seit der kürzlich abgehaltenen Mitgliederversammlung sind es nun um fünf mehr. Psychotherapeutin Mag. Dr. Eleonora Langensteiner-Lindermuth, Professorin Antonia Maitz, Rechtsanwalt Dr. Thomas Schlosser, der pensionierte Internist Dr. Richard Schrenk und Jurist Mag. Franz Erwin Berghofer wurden in den Club aufgenommen. Präsidentin Silvia Dimitriadis ist überzeugt, dass die neuen Mitglieder gut in den rotarischen Freundeskreis passen. Sie freut sich auf eine aktive Zusammenarbeit. „Wir sind stolz, dass sich wieder fünf Neuzugänge ehrenamtlich für unsere gemeinsamen Projekte engagieren. In unserem Clubleben steht der soziale Gedanke – miteinander füreinander – immer im Vordergrund“, so Dimitriadis. „Wir unterstützen hilfsbedürftige oder in Not geratene Menschen, nicht nur mit einmaligen finanziellen Zuwendungen, sondern einer nachhaltigen Betreuung der Betroffenen. Hierfür ist der Club über jedes neue Mitglied dankbar.“ ■

Der ganz normale Wahnsinn

„Weißt du“, begann Labkraut, „ich versteh das nicht.“ „Was meinst du?“, fragte ich. „Was der da drüben macht“, erklärte der Kobold.

„Er geht hinter diesem stinkenden und lärmenden Ding her, Woche für Woche, immer auf und ab. Das macht mir Sorgen. Er muss irgendwie krank sein.“ Lachend antwortete ich: „Er mäht seinen Rasen. Das ist ganz normal!“ Zweifelnd blickte Labkraut mich an. „Er macht auch noch die letzten Gänseblümchen kaputt, die sich überhaupt noch trauen, die Köpfe hoch zu strecken“, klagte er. „Er möchte eben einen gepflegten Rasen haben“, beschwichtigte ich den Kobold. „Du machst das nicht“, stellte er mit einem Seitenblick auf meine wilde Blumenwiese fest. „Manche mögen es eben ein bisschen ordentlicher“, entgegnete ich

schulterzuckend. „Die Glühwürmchen haben gesagt, bei dir gefällt es ihnen viel besser als da drüben. Und die Vögel lassen ausrichten, dass sie hier viel mehr Futter finden“, entgegnete Labkraut. „Sag das aber nicht den Glühwürmchen“, zwinkerte er. Dann wurde er ernst und fuhr fort: „Das, was du Ordnung nennst, ist eigentlich das genaue Gegenteil. Sieh dir mal diese scheinbar so ordentlichen Gärten an – keine Nahrung, kein Schatten, kein Leben ist in ihnen.“ Traurig schüttelte Labkraut den Kopf. „Und da soll man sich keine Sorgen machen um die Gesundheit der Menschen?“ „Hm ...“, antwortete ich. „So gesehen ...“ Das Brummen des Rasenmähers verstummte. Man konnte die Gänseblümchen fast aufatmen hören.

Tag der offenen Gartentür jeden ersten Samstag im Monat.
Info: www.vomlandsitz.at
Daniela Tuttner, daniela@tuttner.at, www.vomlandsitz.at ■

Es ist schon wieder passiert – der Sommer ist da



Plötzlich ist er da – der Sommer. Die Sonne brennt, die heißen Tage kommen – und mit den heißen Tagen kommen die heißen Nächte. Gerade im Sommer leiden viele unter Wadenkrämpfen. Als Grund wird oft Magnesiummangel angenommen. Das ist gar nicht so falsch, aber auch nicht ganz richtig. Im Sommer schwitzen wir mehr. Die Kühlfunktion des Körpers ist Schwitzen zur Erzeugung von Verdunstungskälte. Es gibt die sogenannte Körperkerntemperatur und wir wollen möglichst vermeiden dass die zu hoch wird (im Mittel liegt dies bei 37°). Soweit macht der Körper alles richtig. Warum jetzt die Krämpfe und was hat das mit Schwitzen zu tun?

Viel. Sehr viel.

Durch die Schweißproduktion verlieren wir auch Elektrolyte. Elektrolyte haben viele Funktionen, unter anderem auch für die muskulären Funktionen. Während Kalzium die Muskelzellen aktiviert hat Magnesium einen entspannenden Effekt. Jetzt ist es draußen heiß, wir schwitzen viel, wir trinken viel, wir verlieren viele Elektrolyte. In der Nacht kann es nur durch ein Muskelzucken zu einem schmerzhaften Krampf kommen. Wie kann man das Problem verringern?

Zuerst einmal räumen wir mit den Mythen auf: Alkohol ist IMMER ein Elektrolyt-Räuber und Bier als Elektrolyt funktioniert nicht. Was aber nicht heißt dass es nicht schmeckt ;-) Prinzipiell will man gar nicht soviel schwitzen bzw. Elektrolyte verlieren. Um Wasser im Körper zu speichern brauchen wir Salz. Natrium hat ein hohes Wasserbindungsvermögen. Einfach formuliert: so schlecht sind salzige Nüsse nicht...

Hier mein Tipp: ab und zu auch mal ein Mineralwasser trinken, nicht auf Salz verzichten außer natürlich bei Vorliegen entsprechender Indikationen) und auf ausgewogene Ernährung achten.

Für die Sportler: man kann sich ein Basis-Elektrolytgetränk auch selber mischen.

Ein einfaches Rezept:

0,5 Liter Mineralwasser, 0,5 Liter Fruchtsaft, 1 Teelöffel Salz. Fertig ist das billigste Elektrolytgetränk aller Zeiten.

Ein erweitertes Rezept:

0,75l Mineralwasser, 0,25l Orangensaft, 1 Zitrone reingepresst, 1 TL Salz, 6-8 TL (oder 2-3 EL) Traubenzucker.

Viel Spaß im Sommer, habt eine schöne Zeit.



Euer Coach.

Heribert Reiser

Headcoach Novo Athletics

www.novoathletics.at | +43 664 3818964



Steinmann
DRUCK & GRAFIK

DRUCK & GRAFIK

Dem toten
Papier Leben zu
geben ist unser
Beruf.

**NACHHALTIGE WERBUNG
IST UNS WICHTIG**



druckerei@steinmann.cc



Elastische Moral



Wie ist es überhaupt möglich, dass so viele Menschen angelogen und in die Irre geführt werden? Mindestens 80 % der Informationen, die uns erreichen, ob jetzt privat, von Medien oder direkt aus der Politik, sind manipuliert, entstellt, geschönt oder schlicht und einfach falsch. Haben vielleicht alle Menschen einen angeborenen Hang zu ge-

schönten und damit unrichtigen Nachrichten? Haben Sie es vielleicht auch ganz gerne, die echte, oft unangenehme und auch oft negative Wahrheit nicht genau zu kennen und lassen es dann oft auch zu, nicht wirklich gut informiert zu sein? In Ihrer gemütlichen Alltagsstimmung ist Ihnen vielleicht eine falsche Erkenntnis oder auch eine unehrliche Nachricht lieber?

Die Menschheit hat sich seit langem an die vorher von Manipulierern abgeschmeckten Inhalte von lügenhaften Nachrichten gewöhnt. Seit Jahrhunderten ist deshalb Schönfärberei und schmeichelnde Falschheit an der Tagesordnung.

Nach dem Sieg über die Sklaverei im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg haben die Kongressabgeordneten die Charta der Menschlichkeit als eine Sicherung der Werte von allen Menschen für alle Völker als notwendiges gutes Beispiel für die ganze Welt verfasst. Die meisten von ihnen hatten darauf vergessen, dass Sie zu dem selben Zeitpunkt, als all diese „heiligen“ Sätze über Freiheitsrechte und Menschenwürde unterschrieben wurden, selbst noch tausende Sklaven besaßen und auch noch im Begriff waren, sie auszubeuten.

Heute noch stehen in all den nächstenliebenden Satzungen der demokratischen Regierungen und Menschenrechts-Organisationen der Welt diese guten und schön klingenden Worte, die aber auch heute noch immer sehr selten zur positiven Umsetzung kommen und damit zu meist wirkungslos sind. Vielleicht waren sie da und dort auch gut gemeint und haben uns alle vielleicht in unserem Glauben bestärkt, eine wirklich außerordentlich zivilisierte Menschheit zu sein. In der Tat ist dieser, unserer wohlmeinender Glaube natürlich nicht wirklich wahr.

Wenn wir aber nicht ganz so genau hinschauen und die Tatsachen ein wenig verblassen lassen, haben wir dann „eigentlich“ vielleicht doch eine humane zivilisatorische Entwicklung genommen? Ist das so? Wird denn nicht überall dort, wo Macht ausgeübt wird, die Wahrheit ver-gewaltigt und umgeschrieben oder nach eigenem Erfolgsbedürfnis geschönt?

Unser eigenes Schutzbedürfnis, um zu den guten und zivilisierten Menschen zu gehören, ist also täglich mit geschickter Verschleierung zu erhalten. Es fällt uns dann auch leicht, nicht ganz genau hinzuschauen und uns – nicht ganz so ungerne – einlullen zu lassen. Geschickte Geschäftemacher, die wieder ihren Vorteil im Auge haben und Macht über uns ausüben wollen, bieten uns tausendmal am Tag diesen schleimigen Service der Unwahrheit an. Wir geben ihnen mit diesem, unserem Beruhigungsauftrag, als Pfand unsere Alleinverantwortung für Wahrheit oder Unwahrheit bereitwillig zu ihrer Verwendung und lassen damit alles, was nicht geschehen dürfte, geschehen. Alle medialen und politischen Machthaber wollen so gut wie immer nicht das, was wir wollen und haben nunmehr auch die Möglichkeit, mit unserer Vollmacht ausgestattet, in unserem Namen zu handeln.

Die Österreicher wollen keinen Krieg, sind nicht für Waffenlieferungen, sondern für Friedensverhandlungen.

Die Österreicher sind nicht für teure Energie, sondern für die Fortführung der erfolgreichen Wirtschaftsentwicklung mit kostengünstiger Energie, selbstverständlich auch aus Russland. Der Krieg in der Ukraine findet ideologisch in Wirklichkeit nur zwischen den USA und Russland statt – die Ukraine ist lediglich das Opfer am Schlachtfeld. Die westeuropäischen Zauberlehrlinge in den Regierungen sind, nüchtern betrachtet, äußerst naiv und von den USA abhängig unterwegs. Sie sind willfährige Vertreter für die internationale Waffenindustrie und zerstören mit ihrer katastrophalen Inkompetenz die wirtschaftliche Zukunft Europas.

Ein noch nicht ganz großer Stern ist da jedoch unlängst doch am Salzburger Himmel erschienen. Es war da eine junge Partei – sie nennt sich wohl kommunistisch plus – die versprochen hat, alles nach dem Auftrag des Volkes ehrlich umzusetzen. In der Stadtregierung Salzburg hatte sich diese junge Bewegung bereits an die Arbeit gemacht und das, was sie versprochen hat, auch gehalten. Diese Bewegung bekam im ersten Anlauf 11% aller Stimmen mit einem kommunistischen Titel (der sicher das Gegenteil von Werbung darstellt).

Für das Land Salzburg eine Sensation. Die Wähler haben damit bewiesen, dass sie es satt haben, dem Geplänkel der scheinheiligen Oppositionsparteien, die nur auf Stimmenfang aus sind, zuzuhören und eine Regierung, die auf viele richtige Entscheidungen vergessen hat, weiter zu akzeptieren. So wird sich sehr bald die politische Szene neu entwickeln. Vielleicht werden sich auch mehrere kleine Parteien und politische Kräfte entwickeln, die erkannt haben, dass weder Weltmächte oder Medien, noch verirrte grüne Besserwisser, die sich bereits aus der gültigen Realität verabschiedet haben, ihre Vertreter sein können. Nur der Souverän, das Volk allein, hat die Richtung zu bestimmen, meint dein Heinz Doucha ■

Leserbrief

Das Wahldebakel der SPÖ

Dieses Ereignis ist ein Geschenk für die Medien, die politischen Mitbewerber und wunderbar geeignet, von den brennenden Problemen unseres Staates zumindest kurzfristig abzulenken.

Aber was ist wirklich so "Schreckliches" geschehen?

Bei der Wahl des neuen Vorsitzenden ist medial gesehen ein blamabler Fehler passiert. Das Pikante daran ist, dass der Urheber des ganzen Vorganges, der burgenländische Landeshauptmann Peter Doskozil im Ablauf des Wahlvorganges persönlich furchtbar enttäuscht wurde. Nach dem Motto "wer den Schaden hat, braucht für Spott nicht zu sorgen", hat sich natürlich alles auf dieses Thema gestürzt.

Aber bedenken wir, in unserer schnellebigen von Informationen und Eindrücken überquellenden Zeit ist dieser Vorfall eine Eintagsfliege. Und in Kürze schon wieder vergessen, zB. schon jetzt abgelöst von der Eilmeldung, dass eine große Möbelfirma etwa 1900 Mitarbeiter entlässt. Nicht zu vergessen, dass damit hunderte Familien betroffen sind, die ihrerseits ebenfalls tausende Menschen zu versorgen haben. Das ist eine dramatische Schlagzeile. Zurück zu den Parteien... weder ÖVP noch FPÖ haben ein moralisches Recht mit dem Finger auf die SPÖ zeigen. Haben wir schon vergessen, wie die ÖVP ihre Obmänner abmontiert hat?

Wie dann der neue "Kurz"-Zeitkanzler ein Feuerwerk an Blendraketen loslies. Oder die FPÖ, die in den vergangenen Jahren ins Hoch dann ins Tief und gleich wieder ins Hoch taumelte. Österreich hat in der Vergangenheit eine Vielzahl von Politikern erlebt, die dem Steuerzahler viel Geld gekostet haben. Jörg Haider, der die Hypo-Alpe-Adria in den Untergang führte, Josef Pröll, der die Bank ohne Not verstaatlichte und damit dem Steuerzahler einen Schuldenrucksack mit 10 Milliarden Euro umhängte und dafür mit dem Chefposten der Agrana Zuckerfabrik belohnt wurde. Ein Finanzminister Grasser, über dem ein nicht rechtskräftiges Urteil von acht Jahren schwebt. Ein Vizekanzler Strache, dem der Alkohol auf Ibiza die Zunge zu sehr gelöst hatte. Aber der Wähler vergisst schnell und neue Schauspieler beleben das immer gleiche Polit-Theater. Der neue SPÖ Chef braucht kein Zauberer zu sein. Er muss auf die existenziellen Probleme der Menschen eingehen. Die da sind: Lohn, der ein menschenwürdiges Leben ermöglicht. Eine Gesundheitsversorgung, die sich auch Arme leisten können. Eine Altersversorgung, die alle einschließt. Existenzsichernde Bedingungen für die Menschen am Rande der Gesellschaft. (Alleinerzieher, Behinderte, Dauerarbeitslose usw.). Er muss sich gegen die 10% stellen, die schon 90% des gesamten Volksvermögens besitzen, damit die 90% die nur mehr 10% besitzen, nicht noch mehr verlieren. Und nicht zuletzt der Umweltschutz. Obwohl damit derzeit leider keine Wahlen zu gewinnen sind, muss es Menschen geben, die vorausdenken und damit der Jugend eine Chance geben. Denn die SPÖ ist in unserem Staat wichtig für die soziale Ausgewogenheit. Und Demokratie braucht gegenseitige Kontrolle um zu funktionieren. Es gibt nicht die guten Schwarzen und die bösen Roten oder umgekehrt. Gute und Böse, Fleißige und Faule sind in allen Parteien ziemlich gleichmäßig verteilt. Und nur mit ehrlicher Zusammenarbeit über alle Parteigrenzen hinweg wird es in unserem Land weiterhin ein gutes Leben geben können.

Josef Rosenberger, Sinabelkirchen ■

Himmelsbilder und Wolkenpoesie

Waldpoetin // Viktoria Knoll



Es ist wieder mal laut. Laut in mir drin. Laut da draußen. Laut im Dazwischen. Es ist wieder mal so viel um mich herum, dass ich mich selbst nicht mehr hör und seh, nur merk wie die Zeit vergeht, sich zieht, wie bei Dalí, wie bei den Uhren, die schmelzen und sich selbst vergessen, sobald das Ticken verstummt und das Schweigen beginnt. Ich will weg, denk ich mir und dreh mich um, sitze im

Bett, fast starr, fast stumm, kann mich nicht rühren, will nichts mehr spüren, will nicht aufhören und anfangen erst recht nicht.

Du. Du kommst ins Zimmer. Du siehst mich an, als hätt ich Farbe auf der Haut, siehst mich an, ich denk, die Gedanken sind zu laut, ich spring nicht auf, ich bleibe sitzen, ich starr auf die Wand, hör die Uhr schwach ticken, du siehst mich immer noch an und ich spür deinen Blick. „Komm mit.“, sagst du und lächelst leicht. Ich erhebe mich nur schwerfällig aus dem Bett, denk, wie mach ich bloß diese Stunden Nichtstun wieder wett, ich muss weiter, weiter, weiter, ... Ich geh nach draußen, ich zieh die Schuhe aus, der Fußballen versinkt im Boden, das irdische Herz und ich denk an morgen und an nächste Woche, merke kaum, dass ich innerlich koche, bin irgendwie wund, irgendwie stumm, als hätt ich eben das Fühlen verlernt, als hätt ich vergessen, wie man lacht oder weint, wie man versteht, dass alles vergeht, wie man sich besinnt, dass alles zerrinnt. Ich denk an die Uhren und an den Sinn, schau dich nicht an und dann hebst du mein Kinn. Augen. Blaue Augen. „Leg dich her“, sagst du und berührst das Gras. Legst dich drauf, mit dem Rücken, legst dich auf die Erde, lässt dich tragen von ihr, dein ganzes Gewicht, verlässt dich ganz, fürchtest dich nicht. Ich leg mich zu dir.

Wir sagen eine Weile nichts. Himmel. Wolke.

Ein Gesicht? Nein, ein Hund! Nein. Ein Elf!

Was für ein Elf?? Ja, siehst du nicht die die spitzen Ohren? Ich muss lachen und dreh mich zu dir. In meinem Kopf ist es leiser. Langsamer. Ich beobachte dein Gesicht und wie aufmerksam du die Wolken mit den Augen verfolgst. Zuerst wirkt dein Blick ganz starr, aber dann merk ich, dass er zieht, mit den Wolken. Deine Augen sehen aus, als würden sie unsichtbare Striche und Buchstaben auf das Blau des Himmels malen. Oder einen Himmelswolf verfolgen, der sich zwischen den Wolken versteckt. Ich schaue wieder auf das Blau und plötzlich ist es so verschwommen, weil ich weinen muss. „Man merkt erst, wie wunderschön es eigentlich ist, wenn man länger nach oben schaut, oder?“, sagst du.

Die stille Rückkehr des Luchses nach Österreich



© Josef Limberger

Zwar streifen in wenigen Teilen Österreichs wieder Luchse durch die Wälder, von einer langfristig erfolgreichen Rückkehr ist man hierzulande allerdings noch weit entfernt: Luchse sind nach wie vor selten und die wenigen Vorkommen als gefährdet eingestuft. Anlässlich des „Tag des Luchses“ am 11. Juni machen der Naturschutzbund Österreich und die Österreichischen Bundesforste (ÖBF) daher erneut auf die angespannte Situation der Luchse in Österreich aufmerksam.

Stets auf leisen Pfoten unterwegs, lässt sich der Luchs in freier Wildbahn nur selten beobachten. Die charakteristischen Pinselflecken auf dem Rücken sind selbst minimale Schallwellen. Mit Augen, die sechsmal lichtempfindlicher sind als unsere, nimmt er jede noch so kleine Bewegung wahr und ist somit ein äußerst heimlicher Jäger. Das charismatische Wildtier galt für lange Zeit in Mitteleuropa als ausgestorben. Dank kontinuierlicher Bemühungen ist der Luchs seit einiger Zeit in manchen Regionen Österreichs wieder heimisch. „Entscheidend waren dafür die Wiederansiedlungsprojekte in unseren Nachbarländern und das Bestandsstützungsprojekt in den Kalkalpen. Allerdings ist für das langfristige Überleben der kleinen Populationen der genetische Austausch untereinander enorm wichtig. Hier spielt Österreich aufgrund seiner Lage eine zentrale Rolle“, betont Artenschutzkoordinator Lucas Ende vom Naturschutzbund Österreich.

Nach wie vor gefährdet

Die Gründe für die geringen Bestandszahlen der Luchse sind vielfältig. Die größte Gefahr für die seltenen Katzen geht nach wie vor vom Menschen aus – etwa durch illegale Verfolgung und die zunehmende Zerschneidung des Lebensraums durch Straßen, Bahnlinien sowie unkontrollierten Siedlungs- und Gewerbebau, wodurch der Austausch zwischen den Luchspopulationen erschwert wird. Umso wichtiger ist es, ein Problembewusstsein für die Situation des Luchses auf politischer und gesellschaftlicher Ebene zu schaffen. Daher setzen sich der Naturschutzbund und die Bundesforste in gemeinsamen Projekten für den Erhalt des Luchses und seiner Lebensräume ein.

Naturschutzbund ■

BORG Hartberg 1 ist Landesmeister im Tennis:



Hartberger Teams YONEX Schulcup Oberstufe

Das Team BORG Hartberg 1 (Alex Huszar, Tim Petz, Jan Göberndorfer, Elias Maritschnig, Julie Bastova, Sabrina Oswald) haben sich im Final-4 der besten Tennisschulen der Steiermark im YONEX Schulcup Oberstufe eindrucksvoll durchgesetzt. Sowohl im Semifinale (gegen BORG Hartberg 2) als auch im Finale (gegen BG Stainach) wurde kein Match verloren! Den 3. Platz sicherte sich das BG Kapfenberg gegen unser junges 2er-Team. Bereits zum 9. Mal geht der Titel nach Hartberg. Und zum 9. Mal dabei war Coach Lattinger ein Garant für die hohe Qualität unserer Tennissparte. Mit diesem Titel verabschiedet er sich würdig in den Ruhestand. Danke für die vielen erfolgreichen Jahre! ■

Triathletin Selina Kölbl erhält Unterstützung von heimischen Firmen



Die Triathletin Selina Kölbl vom SV ADA Happy Lauf Anger wurde beim Kauf ihres Cube Bikes großzügig vom Cube Store in Anger (Bikeshop Schmuck) unterstützt. Zudem bedankt sie sich bei ihren Sponsoren Gasthof Weber / Wildwiesenhof und Gasthof Trailland / Wiesenhof aus Miesenbach bei Birkfeld. Vor heimischem Publikum startete Selina Ende Mai in Stubenberg und belegte in ihrer Klasse den zweiten Platz. Am 3. Juni nahm sie in TriZell auch an der österreichischen Staatsmeisterschaft im Triathlon (Olympische Distanz) in Zell am See/Kaprun teil und sicherte sich den Titel der Vizestaatsmeisterin in der Klasse U23. Ihre weiteren Ziele für die Saison sind der Spielberg, Kitzbühel, die Südsteiermark und der Austria Triathlon in Podersdorf. Ein herzliches Dankeschön geht an ihre drei Sponsoren für ihre Unterstützung!

Selina Kölbl ■

MS Grafendorf: Erfolgreicher Benefizflohmarkt für Tierschutzverein



Die SchülerInnen der ersten und zweiten Klassen der MS Grafendorf initiierten im Religionsunterricht einen Flohmarkt für den Tierschutzverein Hartberg. Durch die Begeisterung und das Engagement aller Beteiligten wurde daraus ein fächerübergreifendes Projekt. So wurden zum Beispiel in 'Digitaler Grundbildung' Flyer gestaltet und in 'Ernährung und Haushalt' Muffins gebacken. Der Flohmarkt fand am 3. Juni in der Fußgängerzone Hartberg statt. Und auch dort konnten die SchülerInnen viele KäuferInnen begeistern und eine unglaubliche Summe von 800 Euro ist zusammengekommen. Damit können Operationen für Katzen finanziert werden. Ein großes Dankeschön den unterstützenden Eltern und Großeltern, den Firmen sowie der Gemeinde. ■

Die SchülerInnen der ersten und zweiten Klassen der MS Grafendorf initiierten im Religionsunterricht einen Flohmarkt für den Tierschutzverein Hartberg. Durch die Begeisterung und das Engagement aller Beteiligten wurde daraus ein fächerübergreifendes Projekt. So wurden zum Beispiel in 'Digitaler



Tischlerei ALLMER

8225 Pöllau Winkl – Boden 48a
Tel.: 03335/4705 Mobil.: 0664/6331081
Mobil.: 0664/1532600

Hand-
gefertigt!



Unser Schauraum ist für Sie geöffnet von:
MO – DO 7:00 – 12:00
und 13:00 – 17:00
FR 7:00 – 12:00
Samstag nach Vereinbarung

Werbung

URIKUM

Einmaliges aus Holz



Im URİKUM Online-Shop können Sie ganz bequem von zu Hause aus einzigartige Geschenke für sich oder ihre Liebsten erwerben. Jedes Stück ist durch die Holzmaserung ein unverwechselbares Unikat.



Hier geht's mit
ihrem Smartphone
direkt zum URİKUM
Online-Shop



8160 Preding bei Weiz, Eisteichweg 4
Tel. 0664 4000 999, moebel-binder.at

Werbung

mildstein

VON NATUR AUS DAS BESTE

Grabanlagen
Renovierungen
Inschriften

Küchenarbeitsplatten
Stiegen Böden
Fensterbänke

A-8212 Pischelsdorf 116 . 03113 - 2332
A-8055 Graz, Triesterstraße 200 . 0316 - 29 13 43
www.mildstein.com . office@mildstein.com

Psychotherapie DEININGER



Sigrid Deiningler, MA.BA.
Feldgasse 4 / 8200 Gleisdorf

*Wege entstehen dadurch,
dass man sie geht.*
(Franz Kafka)

Telefon: +43 (0)677 / 640 248 79
E-Mail: office@psychotherapie-deiningler.at

barfuss terrasse.at

Fassold

Sägewerk & Holzhandel
A-8063 Eggersdorf/Graz
Stuhlsdorfer Straße 42
Tel.: 00 43 / (0)3117/2206
E-Mail: kontakt@fassold-holz.at

BARFUSSFEELING

Werbung

BUNDESSIEG fürs Gymnasium Hartberg



Tobias Perl, Schüler der 2a-Klasse im Gymnasium Hartberg, erreichte beim internationalen Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ in seiner Alterskategorie alle möglichen Punkte und belegt damit den ersten Platz in der Bundeswertung. Als bester Jungmathematiker Österreichs in seiner Alterstufe wird er zu den Siegerehrungen nach Graz und Wien eingeladen. Die Schulgemeinschaft des Gymnasiums Hartberg ist sehr stolz auf ihren Schüler und gratulierte ihm mit einer Urkunde und einem Preisgeld, das der Elternverein zur Verfügung stellte, recht herzlich. ■

Hof-Theater// Höf-Präbach



DER TALISMAN JOHANN N. NESTROY

21., 28., 29., 30. Juli | 20 Uhr
5., 6., 10., 11., 12., 13. August | 20 Uhr

Achtung! Neuer Spielort!

Pferdehof Römerweg 97, 8063 Höf-Präbach

Titus Feuerfuchs hat rote Haare. Rote Haare sind ein Problem. Er bekommt keine tollen Jobs und keine tollen Frauen. Obwohl er eigentlich ein toller Hecht ist. Nur eine sieht darüber hinweg: Salome Pockerl. Die auch rote Haare hat. Dann fällt dem Titus eine Perücke zu und sein Schicksal wendet sich. Mit blondem, schwarzem und braunem Haar überlässt er Salome ihrer rothaarigen Einsamkeit, erobert er die Frauenwelt und startet eine steile Karriere. Er tritt nach unten, wie er getreten wurde bis eines Tages... Das große Spektakel im Sommer wird von Profis und spielfreudigen Menschen aus der Umgebung gemeinsam auf die Bühne gebracht. Die Wirklichkeit ist doch die schönste Form der Möglichkeit.

Regie: Hanspeter Horner

Mit: Christian Strasser, Michaela Schausberger, Anita Köchl, Julia Zangger, Mareike Kreamsner, Christian Ruck, Jean-Paul Ledun, Joachim Rigler, Rainer Juriatti, Monika Wanz, Richard Hornischer, Brigitte Wahlhütter, Gabi Emerstorfer, Mathilde Knor, Bujar Brahimi und Willi Ternoschek

Die Aufführungen sind überdacht und finden bei jedem Wetter statt. Der Hof-Gast-Hof ist ab 19h geöffnet.

Gastspiel am 9.8.23: Nestroy und DIE FRAU Weiler. Eine musikalische Biografie über Nestroys Lebensgefährtin, von und mit Agnes Palmisano.

Information, Karten:

www.hoftheaterhof.at / 0664 25 09 109 ■

Street Art begeistert Hartberg



© Nychos, Nicole Erbenbiehler

Der gebürtige Hartberger NYCHOS, einer der internationalen Street Art und Graffiti Größen, besuchte seine Heimatstadt gemeinsam mit 21 befreundeten und renommierten Street Art KünstlerInnen aus aller Welt. Dabei entstanden an verschiedenen Punkten in der Stadt kreative und farbenfrohe Kunstwerke. ■



Steinmann

JAGD & FISCHEREI • HERREN TRACHTENMODE

Ing. Jürgen Steinmann
Büchsenmachermeister

MARBURGER STR. 6

A-8160 WEIZ

TEL. 03172 / 2217

www.steinmann.cc



Stubenberg am See: Jubiläum 30 Jahre Sparkasse



V.l.n.r.: Dagmar Puchegger, Robert Kallinger (s. Versicherung), Johann Schweighofer, Lydia Prenner-Kasper, Jürgen Flicker und Johannes Kienhofer (Vorstände der Sparkasse Pöllau), Rainer Handler und Jakob Marterer

erweitern. 30 Jahre später freut sich Filialleiter Johann Schweighofer darüber, dass rund 2.000 EinwohnerInnen aus dem Feistritztal mit einem Einlagenvolumen von 40 Millionen Euro zu den KundInnen der Sparkasse Pöllau zählen. „Mit unserem Team wollen wir das weiterführen, was vor 30 Jahren in Stubenberg begann – mit Herzblut und Freude die finanzielle Gesundheit unserer KundInnen in den Mittelpunkt stellen.“, so Johann Schweighofer.

Unterhaltsamer Abend

Die KundInnen der Region Stubenberg erlebten Lydia Prenner-Kasper im Rahmen der Sparkassen-Kabarett-Tour 2023, die bis Ende November an über 60 Orten in ganz Österreich Halt macht. „Lydia Prenner-Kasper ist eine Meisterin ihres Fachs. Schön, dass auch unsere KundInnen in den Genuss dieses Programms gekommen sind und wir alle gemeinsam einen unbeschwernten Abend mit viel Humor genießen konnten“, war die Freude über die gelungene Veranstaltung bei Vorstandsdirektor Jürgen Flicker groß. Im Anschluss an den Auftritt wurde bei regionalen Schmankerln noch lange weiter gelacht und geplaudert. ■

„Treten Sie ein, in den Salon Lydia“ – mit diesen Worten wurden die KundInnen der Filiale Stubenberg am See der Sparkasse Pöllau im Saal der Mittelschule Stubenberg von **Kabarettistin Lydia Prenner-Kasper** empfangen. Grund für die Ortswahl: Die Filiale Stubenberg am See feiert heuer ihr 30-jähriges Jubiläum und kann auf eine überaus erfolgreiche Entwicklung zurückblicken. 1993 entschloss sich die Sparkasse Pöllau dazu, ihr Einzugsgebiet mit der Errichtung einer Filiale in Stubenberg am See zu

Gastkommentar

Klimawandel anders gesehen

Ich möchte gleich am Anfang erklären, dass ich kein Klimaleugner bin, aber man sollte auch andere Meinungen erlauben und trotzdem nicht in ein politisch falsches Eck gedrängt werden. In Deutschland sind 52 Prozent – ca. 40 Millionen Menschen – der Meinung, dass Energieversorgung vor allen preisgünstig sein soll. Wenn es um die persönlichen Ausgaben geht (z.B. Heizung) sind es ca. 70 Prozent der Menschen, die ähnlich denken. Die jetzige Klimapolitik will Zwänge und Verbote (durch die Klimakleber nur mit Zwang) ausüben, das wird nicht zum Erfolg führen. Einen Klimawandel gab es immer schon, seit unsere Erde sich dreht. Natürlich kann der Mensch einen wichtigen Teil zum Schutz unseres Planeten beitragen. Klimawandel funktioniert nur, wenn dieser weltweit vorangetrieben wird. Kriege mit enormen Verwüstungen, vielen Toten, Plastikmüll, Meeresverschmutzung oder Abholzungen sowie die weitere Förderung von Öl, Gas und Kohle sind ein Problem. Die Weltordnung befindet sich in einer großen Spaltung zwischen Autokratie und Demokratie, auch die Atomkraft ist in aller Munde und gilt als "grün". Der Klimaschutz ist in aller Munde, aber Kriege sind die vorrangigen Sorgen der Menschen. Klimaschutz ist sicher wichtig und sollte daher bei allen öffentlichen Gebäuden im Bund, Land und Gemeinden beginnen. Vielleicht Windräder in den Weinbergen rund um Wien? Solarpaneele auf dem Parlamentsgebäude und keine PolitikerInnen-Autoflotte...

In meinem Alter (70 Jahre), mit meiner Wahrnehmung, bildet sich ein Bild ab, dass mit dem weiter steigenden Wunsch nach Wohlstand der Energieverbrauch nicht reduzierbar ist, meint Franz Steinmann

PS: Eine Hoffnung, die in mir persönlich lebt ist, dass der Mensch mit seiner Intelligenz, wenn es um das Überleben geht, eine Lösung finden wird! ■

Naturfreunde Gleisdorf

Programme für den Jahresbeginn



Sonntag, 2. Juli 2023: Radausflug

Mit dem Rad (mit oder ohne E-Antrieb) machen wir eine Fahrt ins Grüne. Abfahrt: 8:00 Uhr Bahnhof Gleisdorf P+R Parkplatz Rückseite. Anmeldungen bei Conny: 0664 / 877 42 08

Leserbrief

Schadensliste nicht nur für Ukraine-Krieg!



Beim Gipfeltreffen des Europarates in Islands Hauptstadt Reykjavik waren sich die Staatsoberhäupter aller 46 Mitgliedsstaaten einig, nach Beendigung des Ukraine-Krieges eine Liste aller Kriegsschäden zu erstellen

und den Angreifer Russland zur Rechenschaft zu ziehen. Ein berechtigtes Ziel, auch um abzuschrecken. Absehbar wird es da zu riesigen Schadenssummen kommen, besonders, wenn auch die Hinterbliebenen von über 100.000 ukrainischen Todesopfern und noch mehr Verletzten entschädigt werden sollen. Dem wirtschaftlich schwachen und durch Krieg und Sanktionen angeschlagenen Russland würde das an die Substanz gehen. Damit an eine Bereitschaft Russlands zu Reparationszahlungen zu denken ist, müsste es wie einst Hitler-Deutschland besiegt werden, unter einem neuen Gorbatschow demokratisiert und durch eine Art Marshallplan vom Westen auf die Beine gebracht, zum Verbündeten gemacht werden. Ähnlich wurden Deutschland und Österreich in die Lage versetzt, nach dem 2. Weltkrieg Reparationen an die Sowjetunion, osteuropäische Staaten und (bis heute) an Israel zu leisten.

In diesem Licht erscheint eine Durchsetzung der einhelligen Forderung der europäischen Staatsoberhäupter schwierig bis illusorisch. Glaubwürdiger, weil weniger einseitig, erschiene das, wenn diese hohe Versammlung den Mut hätte, dort, wo die Angriffskriege schon beendet sind, wengleich sich die Folgen noch immer in Zerstörung, Elend und Flüchtlingswellen auswirken: im Fall des Irak! Es war ein eindeutiger Angriffskrieg der USA, als Präsident George W. Bush im Jahr 2003 unter dem Vorwand, Saddam Hussein besitze noch Massenvernichtungswaffen, was nach eingehenden UNO-Kontrollen widerlegt war, den Irak niederbombte, besetzte und, was das hauptsächliche Ziel gewesen sein dürfte, Saddam Hussein zu stürzen und die ergiebigen irakischen Ölquellen internationalen Konzernen zuzuschancen. Im Irak sind die Todesopfer und Verletzten schon ermittelt, die zerstörten Häuser ebenfalls und auch die großen Zahlen der Geflüchteten, die oft noch in Flüchtlingslagern im Irak und seinen Nachbarländern unter unwürdigen Zuständen dahinvegetieren. Bei gutem Willen müsste, vorbildlich für die Geltendmachung der Ukraine-Schäden, dringend mit dem Wiederaufbau im Irak und den Entschädigungszahlungen an die dortigen Hinterbliebenen und Kriegsoffer begonnen werden. So müssten neben den USA besonders Großbritannien, Südkorea, Italien, Polen, Frankreich und weitere 40 (zahlungskräftige) prowestliche Länder aus der „Koalition der Willigen“ herangezogen werden. Wie viele westliche Politiker und Medien fordern, Putin und die anderen Verantwortlichen vor ein Kriegsverbrechertribunal zu bringen, so sollten die Verantwortlichen und Täter im völkerrechtswidrigen Angriffskrieg auf den Irak wie Ex-US-Präsident George W. Bush, Ex-Briten-Premier Tony Blair und Mittäter (wie schon Milosevic, Karadjic und Mladic nach dem Bosnienkrieg) angeklagt werden.

Karl Semmler, Bad Blumau ■

Ich lade Sie ein, meine **PERSÖNLICHE ASSISTENTIN zu werden**. Ich bin Rollstuhlfahrerin, 58 Jahre alt. Ich suche eine fröhliche, verlässliche Unterstützung in den verschiedenen Bereichen meines Lebens. Die Arbeitszeiten finden nach Vereinbarung statt. Sie haben ein gutes Stundenentgelt. Ich lebe in Weiz in einer Wohnung mit Garten. Ich freue mich auf Ihren Anruf!
Rosina Schaffernak, 0664 524 19 40

Junge Wirtschaft Weiz: FOCUS ON Wirtschaft, unit center Gleisdorf



Am 25.5.2023 lud das Team der Jungen Wirtschaft Weiz unter dem Motto „FOCUS ON Wirtschaft“ zur Betriebsbesichtigung im neuen unit center Gleisdorf ein. Den Startschuss bildete ein Business-Frühstück im erst vor kurzem eröffneten Café „Sinnstifterei“ der Bäckerei/Konditorei Felber, abgerundet durch einen Vortrag von Prokuristin Julia Felber zur Erfolgsgeschichte ihres Betriebes und zur Entstehung des neuen Standorts im unit center. Im Anschluss öffnete Michael Friesenbichler die Pforten des neuen Bike-Shops von „Friesi's Bikery“ für eine interessante Führung durch die innovative Welt der modernen Fahrradkultur und fand auch Zeit, seine Erfahrungen sowie Höhen und Tiefen seiner Erfolgsgeschichte mit den begeisterten Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern des Bezirks zu teilen. Diese folgten zahlreich der Einladung der Jungen Wirtschaft, genossen bei interessanten Gesprächen den perfekten Start in den Tag und nutzten die Gelegenheit für spannende Insights in die beiden Vorzeigebetriebe. ■

Naturfreunde Weiz Bergwanderwoche 2023

So., 27. Aug. - Fr., 1. Sept. 2023



Als der Herrgott Südtirol schuf, muss er einen ganz besonders guten Tag gehabt haben. Oder wie ließe sich sonst die landschaftliche Vielfalt Südtirols erklären, die ihresgleichen sucht? In der Tat ist das Land auf der Sonnen-

seite der Alpen, eine zauberhafte Welt im Kleinen. Ganz oben unterm Himmelsdach die majestätische Gipfelwelt der Dolomiten und ein Stockwerk tiefer plüschige Almen und idyllische Bergseen. Ein verschwenderisches Fleckchen Erde, ein echtes Paradies. Die „Drei Zinnen-Arena“, der Rosengarten sowie das wunderbare Almgebiet rund um die Latemargruppe werden diesmal unsere Ziel sein.

Anmeldung unter der Mailadresse nfweiz.anmeldung@aon.at oder mit Anmeldeformular, bei Katrin Eibisberger und Heinz Bareuther (+43 664 1600951)

Abfahrt: Weiz Bahnhofplatz 6 Uhr | Gleisdorf Bahnhof 6:30 Uhr

Graz Park+Ride West 7:00 Uhr | Reiseleitung: Kati Eibisberger

Betreuung- und Tourführung durch das Naturfreunde-Team

Landjugend Weiz Bezirkssommerspiele



Am Samstag, dem 17. Juni 2023, fanden die alljährlichen Bezirkssommerspiele im sonnigen Mitterdorf an der Raab statt. Top motiviert lieferten sich die TeilnehmerInnen einen spannenden Kampf um die Podestplätze in den Bewerben:

- Geländelauf
- Dreikampf (Kugelstoßen, Weitsprung, 60m Sprint)
- Völkerball
- Seilziehen
- Funbewerb

Gestartet wurden die Sommerspiele mit dem Geländelauf. Über die 2,5km lange Strecke lieferten sich die TeilnehmerInnen einen spannenden Kampf ums Podest. Am Ende konnte sich Thomas Pöllerbauer (Gasen) mit einer Zeit von 8,24min vor Wolfgang Ramminger (St. Margarethen/Raab) und Michael Mosbacher (Krottendorf/Thannhausen-Naas) durchsetzen. Bei den Mädels sicherte sich Kerstin Wiener (KTN) mit einer Zeit von 13,34min vor Annalena Schaffernack (KTN) und Leonie Floiß (St. Ruprecht/Raab) den Sieg.

Im Dreikampf wurden die Besten der Disziplinen Kugelstoßen, 60 Meter Sprint sowie Weitsprung gesucht. Am Ende des Tages konnte sich bei den Burschen Michael Mosbacher (KTN) klar vor Manuel Tödling (KTN) und Sebastian Grubbauer (Mitterdorf/Raab) durchsetzen. Bei den Mädels holte sich Klara Höfler (OG Hofstätten/Raab) den Tagessieg. Das Podest wurde durch Annalena Schaffernack (KTN) und Claudia Frieß (KTN) komplettiert.

Insgesamt fünf Teams spielten beim spannenden Völkerballbewerb um die heiß begehrten Stockerlplätze. Bei aufregenden Spielen konnte sich am Ende die Veranstaltungsortsgruppe Mitterdorf/Raab durchsetzen. Auf den Rängen zwei und drei landeten die beiden Teams der Ortsgruppe KTN. Beim kräfteaubenden Seilziehbewerb konnten sich unter den Teams die OG KTN vor dem Team der OG Mitterdorf und Hofstätten durchsetzen.

Der Bezirksvorstand bedankt sich bei allen TeilnehmerInnen für die motivierte Teilnahme sowie wie für die spannenden und fairen Bewerbe. Ein besonderer Dank gebührt der Ortsgruppe Mitterdorf an der Raab für die erstmalige Organisation der Sommerspiele sowie die Austragung des Fun-Bewerbs und für die spitzenmäßige Verpflegung. ■

Kunsthau Weiz

Kulturhöhepunkte

VERNISSAGE: JOSEF TAUCHER „Tauchergänge“ am 6.7.2023



Josef Taucher war gebürtiger Weizer und geprüfter Bergsteiger, Extremkletterer und frühzeitig bereits Techniker, Forscher, hernach Entdecker von weltweit neuen Mineralarten, Autor, stets kritischer Geist, Grafiker, akribischer Zeichner,

Porträtmaler, Bergmaler, Philosoph, Beschreiter neuer Wege u.v.m. Präsentiert wird in der Ausstellung ein Querschnitt seines kontinuierlichen Schaffens von den Anfängen bis hin zum Oeuvre der letzten Jahre. Sein Werk an monumentalen Gebirgslandschaften festzumachen wäre viel zu kurz gegriffen. Die Grenzen zwischen Kunst und Wissenschaft waren für ihn fließend. In der Auswahl der Exponate wird Bezug auf die Motive Berg und Wolken genommen, wobei die künstlerischen Ausdrucksmittel Malerei und Zeichnung überwiegen. Das von Josef Taucher selbst ursächlich als erkenntnistheoretisches Zwischenspiel angedachte Selbstexperiment Mineralogie sollte bis zum Tod nicht enden. Ausstellungs-dauer bis 9.9.2023.

KABARETT: KLEINKUNST AM TEICH – MARTIN KOSCH „Haben Sie eine Kundenkarte? NAAA!“ am 19.07.2023



Vorprogramm: Alexander Hechtl
Was wäre Ihre Antwort gewesen? „Ja natürlich!“, „Jö, die hab ich vergessen“ oder „Ich hab so viele Karten, dass ich damit alleine Viererschnapsen kann.“ Martin Kosch hat auf die Frage nicht geantwortet, er hat die Kassendame einfach angebrüllt. Wie konnte es so weit kommen, dass es ihm komplett die

Sicherung durchschoss? Hat er einfach extremes Pech beim Denken? Ist er im Leben zu oft falsch abgebogen? Und warum hat er dabei keinen Blinker gesetzt? Oder weiß er einfach nur, wie man Strom spart, und wartet nicht aufs Blackout, wenn er es selbst in der Hand hat? Folgen Sie seinen Gedanken, besteigen Sie die Kosch-Rakete und lassen Sie sich mit einem Mix aus Pointen, Zauberei, Dialekt- und Wortspielen aus Ihrem Alltag schießen. Denn immer wenn wir lachen, stirbt irgendwo ein Problem! Im Vorprogramm erzählt Alexander Hechtl, Kabarettist und Philosoph (vormitnacd.at) aus Ligist, mitreißende Geschichten und spielt dazu komponierte Lieder. In philosophische Fragestellungen verwebt, bringt er sein Publikum zum Lachen und Nachdenken.

KONZERT: STEIRISCHES KAMMERMUSIKFESTIVAL Federspiel „Albedo“ am 18.8.2023



Das „Rückstrahlvermögen diffus reflektierender Oberflächen“ ist kein Thema, das ihr Blut in Wallung bringt? Mit Verlaub: Sie irren sich! Denn „Albedo“ ist nicht nur ein Begriff aus der

Physik, sondern auch das neueste Album von Federspiel, der wohl brillantesten Formation zeitaktueller Blasmusik - Strahlvermögen garantiert! Federspiel: Ohne Berührungängste und mit Experimentierfreude verbindet die siebenköpfige Bläsergruppe heimische Volksmusiktraditionen und weltmusikalische Elemente. Federspiels Signatur sind ihre Eigenkompositionen. Diese nehmen großteils Bezug auf die musikalischen und biographischen Wurzeln der sieben Musiker und reizen das Spannungsfeld aus Tradition und Moderne aus. Federspiel wurde 2004 in Krems an der Donau gegründet. Entscheidende Impulse kamen vom Mastermind der österreichischen Volksmusik Rudi Pietsch, der das Ensemble von Beginn an begleitete.



1.8.2023 La Strada 2023



4.8.2023 Benefizkonzert: AIMS Festival Orchestra

KARTEN/INFOS:



- Ö-Ticket • Stadtservice
- 03172 / 2319 - 200
- www.kunsthau.weiz.at

1.7., 19.00 Uhr, Volkshaus

Jahresabschlusskonzert: Singverein Weiz „BUNT GEMISCHT“

6.7., 19.30 Uhr, Kunsthau Stadtgalerie

Vernissage: Josef Taucher „Tauchergänge“

Ausstellungsdauer bis 9.9.2023

19.7., 19.00 Uhr, Garten der Generationen

Kabarett: Kleinkunst am Teich – Martin Kosch „Haben Sie eine Kundenkarte? NAAA!“ Vorprogramm: Alexander Hechtl

25.7., 19.30 Uhr, Kunsthau Stadtgalerie

Ausstellungsführung: Josef Taucher „Tauchergänge“

1.8., La Strada 2023

16.00 Uhr, Bezirksgericht

Compagnie Krak (Belgien) "bench invasion"

17.00 Uhr, Kunsthau Weiz

Rauxa (Spanien) „La Crisis de la Imaginación“

18.00 Uhr, Innenstadt

Adrián Schwarzstein (Spanien) "Pirlin"

19.00 Uhr, Kunsthau / Elingasse

circumstances (Belgien) "EXIT"

20.30 Uhr, Südtiroler Platz

Les Fanflures Brass Band (Frankreich) "Dans Ta Face!"

4.8., 19.30 Uhr, Kunsthau Weiz

Benefizkonzert des Lions Club Weiz: AIMS Festival Orchestra

8.8., 19.30 Uhr, Kunsthau Stadtgalerie

Ausstellungsführung: Josef Taucher „Tauchergänge“

9.8., 18.00 Uhr, Weberhaus Galerie

Vernissage: Peter Purgar „Jazz im Bild“

Ausstellungsdauer bis 1.9.2023

Rotary Club Gleisdorf



Erstmalige Verleihung des neuen "Rotary Youth Excellence Award"

Erstmalig wurde der Rotary Youth Excellence Award – gestiftet vom Rotary Club Gleisdorf – an Maturantinnen/Maturanten für herausragende Leistungen bei den vorwissenschaftlichen Arbeiten, die sich mit dem Themenbereich „Klimaschutz“ beschäftigten, verliehen. Im Beisein von Direktorin Mag. Christina Peinsipp und den Betreuerinnen (Mag. Petra Friesacher, Mag. Marianne Ofner, Mag. Beate Schabl) wurde der Award (Urkunde und Preisgeld) persönlich durch den gegenwärtigen Präsidenten Andreas Berghold an die erfolgreichen Maturantinnen übergeben.

Die Zeichen der Zeit wahrnehmen und die Trends der Zukunft erkennen – das umschreibt den Querschnitt der prämierten vorwissenschaftlichen Arbeiten und beschreibt junge Menschen die sich bemühen, für eine bessere Umwelt einzutreten. Eine engagierte und auch besonnene Generation an jungen Absolventinnen und Absolventen geht mutig und dynamisch in die Zukunft! Der Rotary Club Gleisdorf gratuliert den erfolgreichen Maturantinnen herzlich:

Teresa Emilia Hutter „Minimalismus – ein Luxus der Wohlstandsgesellschaft?“

Judith Bernadette Lafer „Der Gletscherschwund in den österreichischen Alpen“

Marie Purkarthofer "Green travel and carbon footprint implications for Scotland" ■

Genusskirtag beim Joglland-Schulfest der Fachschule Voralpe



Zahlreiche Besucher genossen das herrliche Ambiente vor und in der Fachschule Voralpe. Unterschiedliche Stände und Angebote luden zum Gustieren und Verweilen ein. Von Cocktails, Eis, Selbstgemachtem, Kräuterschätzen über Kostproben bis zu Kreativem und Kinderschminken war für jeden etwas dabei. Mit den Alpakas wurde in dem wunderschönen Schulgarten gewandert und Riesenseifenblasen spiegelten die Vielfalt des Kirtags wider. Ein buntes Unterhaltungsprogramm von Tanzeinlagen bis zur Modenschau und Spendenübergabe an den Verein „Von Mama zu Mama“ sowie der Diplomverleihung an die Office Assistentinnen wurde geboten. Astrid Kirchsteiger präsentierte das Green Care Projekt „Gemeinsam am Hof“. Die Lebenshilfe Voralpe bereicherte das Angebot mit kreativen Designs. Beim Stand von Mama zu Mama wurde aus dem aktuellen Kochbuch gekocht und verkostet. Das Schulfest des Absolventenvereines und der Fachschule hatte beinahe Volksfestcharakter. www.fs-voralpe.at. ■

Bierbaumer Hoftheater 2023



Bereits zum 18. Mal bespielt das Bierbaumer Hoftheater (Gemeinde Bad Blumau) heuer die Bretter, die angeblich die Welt bedeuten. Dargeboten werden im urigen Theaterhof in Bierbaum (Ortsmitte neben der Kapelle) drei lustige Einakter-Komödien, die für Lachmuskeltraining bei den Besuchern sorgen. Die Aufführungen finden im Innenhof eines jahrhundertealten Bauernhofs statt, bei Schlechtwetter im ehemaligen Kuhstall, die Besucher sitzen auf Strohhallen.

Die Titel der Stücke lauten: Der doppelte Bauer, Oma ist online, Der Hochzeitstag
Es sind kurzweilige Komödien mit großem Unterhaltungswert. Der Bogen spannt sich von der Verwechslungskomödie über das ländliche Lustspiel bis zur hochdeutschen Komödie.

Gespielt wird wie jedes Jahr im Sommer zu folgenden Terminen.

Freitag, 14. Juli 2023 – 19.30 Uhr, Sonntag, 16. Juli 2023 – 18.00 Uhr

Mittwoch, 19. Juli 2023 – 19.30 Uhr, Freitag, 21. Juli 2023 – 19.30 Uhr

Sonntag, 23. Juli 2023 – 18.00 Uhr

Lassen Sie sich im Strohhallenambiente eines alten Bauernhofs bei lauem Sommerwetter und Abendstimmung mit diesen Stücken vom Alltag entführen! Lachen garantiert! ■

EMX-Park - Elektro Motocross Action für Kinder und Erwachsene



Testet unsere verbesserte Endurostrecke!

Wir haben immer von Donnerstag bis Samstag geöffnet und freuen uns auf euren Besuch!

Buchungen unter: www.emx-park.at
oder 0664 99 53 698

VERANSTALTUNGSTIPPS

LEGENDENSPIEL
FREITAG, 7. JULI 2023
SPORTPLATZ UFC SCHÖNEGG

19:00 UHR

UFC GASTRO REISCHL RAIFFEISEN SCHÖNEGG vs **19 TEAM COPA PELE 03 LEGENDEN ÖSTERREICH**

EHEHMALIGE ÖFB-NATIONALTEAMSPIELER
PÖLLAUERTAL LEGENDEN

KARTENRESERVIERUNGEN PER MAIL
AN UFC.COPAPELE@GMAIL.COM
VVK: 10€ / STADIONKASSA: 13€

Sommertheater Rettenegg 2023

Der eingebildete Kranke

FR 28. Juli 20 Uhr Komödie von Molière
SA 29. Juli 20 Uhr im Saal des Gasthofes Simml
FR 4. Aug. 20 Uhr 8674 Rettenegg 8
SA 5. Aug. 20 Uhr
SO 6. Aug. 16 Uhr
DO 10. Aug. 20 Uhr
FR 11. Aug. 20 Uhr
SA 12. Aug. 20 Uhr
DI 15. Aug. 16 Uhr

Preise: Erwachsene € 10,--
Kinder (bis 15 Jahre) € 6,--

Infos & Kartenreservierungen ONLINE:
www.retteneegg.at/theatergruppe
oder telefonisch:
0664/4614545 Theatergruppe Rettenegg, FR bis SO von 15:00 bis 20:00 Uhr
und an den Aufführungstagen ab 08:00 Uhr
03173/8020 Gemeinde Rettenegg, MO bis FR von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr
weitere Infos: Max Gruber, 0664/4955503 oder 03173/8260
In den Vorjahren waren bei den ersten Vorstellungen Plätze frei, bei den letzten gab es Engpässe.

Einladung zum Fahrtreffen

Fahranlage **SCHLAGBAUER**

(8225 Pöllau - Grottenstüberl - Gollner Wirt)



Samstag, 8. Juli 2023

Beginn: 10.00 Uhr

Das Fahrtreffen wird im Rahmen des Steirischen Fahrercups 2023 ausgetragen.
Der RFV Schlagbauer freut sich auf Euer Kommen!



Kutschen & Fahrbedarf **SCHLAGBAUER**

Mobil + 43 (0) 664/48 36 398 A-8225 Pöllau - Winkl-Boden 48
verkauf@kutschen-schlagbauer.at www.kutschen-schlagbauer.at (UID: AT U63894156)

BIO-HEURIGER

GOLDPLATZL

am Sonntagsberg



100% PFLANZLICH GENIESSEN
WAGERBERG 37, BAD WALTERSDORF

AB 29.6.-27.8.

RESERVIERUNG WWW.GOLDPLATZL.AT
0664 522 7273 · Do ab 17 Uhr, Fr&Sa 15-22 Uhr, So 11.30-19 Uhr



RETTER
BIO-NATUR-RESORT
Willkommen beim Retter!

Sie lieben Bio und Nachhaltigkeit?
Dann wird es Ihnen in unserem Naturparadies gefallen!

SAUNAMEISTER / BADEMEISTER (m/w/d)

2-5 Tage pro Woche | Mo-Sa 14:00-22:30 Uhr
Sonntag frei, € 2.400,- brutto bei 40 h
AUCH FREIBERUFLICH möglich - € 35,- pro Stunde

SERVICE FRÜHDIENST (m/w/d)

22 - 40 h (3-5 Tage-Woche) | 6 - 12 Uhr
€ 2.000,- brutto (VZ) + € 100,- Prämie netto

GÄRTNER (m/w/d)

mit Liebe zu Kräutern und Lust auf Weiterbildung
20-40h, € 2.400,- brutto (VZ) - Jahresstelle

CHEF DE RANG MIT BAR- & ABENDDIENST (m/w/d)

Arbeitszeit Mo-Sa ab 17:00 Uhr
4-5 Tage-Woche, Sonntag frei
40-45 h ab € 2.400,- brutto bei 45 h

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung!
Frau Christina Zapf
hotelloffice@retter.at
Mo-Fr 8-13 Uhr, 0664 81 08 966
8225 Pöllauberg 88
www.retter.at




... zertifiziert!



PARMETLER
Immobilien
www.parmetlerimmo.at





8063 Eggersdorf, Doppelhaushälfte im Grünen mit Wintergarten
rd. 148 m² WNFL., EG: 2 SZ, WZ, Küche, Wintergarten, OG: VR, 2 Zimmer mit Schrankraum, Bad, WC, liebevoller Garten mit Terrasse **KP: € 265.000,-** HWB: 131 kWh/m²/a



8061 St. Radegund – ruhig gelegene Liegenschaft mit 2 Häusern
Haus 1: rd. 88 m² WNFL, gänzlich unterkellert, Haus 2: rd. 42 m² WNFL., gänzlich unterkellert, zusätzliche Garage, liebevoller Gartenbereich, Grund 1409 m², **KP: € 269.000,-**, HWB: 286,26 kWh/m²/a



8063 Eggersdorf / Höf-Präbach – leistbare Wohnung mit großzügigem Balkon in Ruhelage, rd. 55 m² WNFL., 2. OG, VR, Bad, WC, geräumiges WZ, Wohnküche, Schlafzimmer, Balkon, PP, Kellerabteil, **KP: € 133.000,-**, BK € 128,-, Heizung € 59,-, HWB: 86,86 kWh/m²/a



8160 Weiz – Haus mit Charme und liebevollem Garten am Stadtrand
rd. 148 m² WNFL. auf 2 Ebenen, geräumiger Wohnbereich, Wohnküche, 5 Zimmer auf 2 Geschosse, liebevoller Gartenbereich mit Laube, Garage, Grund 1012 m², **KP: € 349.900,-**, HWB: 286,26 kWh/m²/a



Entzückendes Haus am Ortsrand – 8301 Laßnitzhöhe
Haus auf 2 Etagen mit WNFL. rd. 84 m², VR, Bad/WC, Wohnküche, Wohnzimmer, Kaminofen, 2 Zimmer, Doppelcarport und Garage, teilunterkellert, ruhige Ortsrandlage, großzügige Terrasse, **KP: 284.000,-**, HWB: 6 kWh/m²/a



8301 Laßnitzhöhe, Haus mit Flair in Ruhelage
rd. 181 m² WNFL., gänzlich unterkellert, Einliegerwohnung mit Terrasse im ebenerdig zugängigen Kellerbereich, Ruhelage, geräumige Garage und Doppelcarport, Grund: 942 m², **KP: € 795.000,-**, HWB: 48,2 kWh/m²/a



Doppelhaushälfte nahe Gleisdorf - 8181 St. Ruprecht / Raab
Geräumiges Haus auf 2 Etagen mit WNFL. rd. 67 m², 3 Zimmer, 2 WC, ruhige Lage, **KP: 204.000,-**, HWB: 42,83 kWh/m²/a

Weitere Objekte und Baugründe finden Sie auf unserer Immobilienhomepage. Sie erreichen unseren Herrn Parmetler unter der Telefonnummer: 0664 / 250 8778 oder per e-mail: hannes.parmetler@parmetlerimmo.at

... hier könnte Ihre
Stellenanzeige
stehen ...



AKTION

JOB

1/4 Seite
85 x 128 mm

€ 490,-

netto, exkl. 5% Werbeabgabe

Martina Schweighofer
Sekretariat
und Anzeigenverkauf
Tel: 03335 / 46683 - 11
office@kikerikizeitung.at



ALLTAGSHELD/INNEN
AUFGEPASST!!!

Wir sind auf der Suche nach
Menschen mit Herz,
die ehrenamtlich für unsere Bewohner
da sein möchten!

Wichtig ist es, den Bewohnern Zeit zu schenken und ein offenes Ohr zu haben. Das VinziDorf ist rund um die Uhr besetzt, d.h. wir brauchen Vormittags-, Nachmittags- und Nachdienste von Montag bis Sonntag.

Interesse? Bitte meldet Euch direkt im VinziDorf unter
0316/585803 oder per e-mail unter vinzidorf@vinzi.at.

Wir freuen uns auf Euch.

Wir blasen den Preisen den Marsch!

AB SOFORT

**2+1
GRATIS**

Diese Aktion ist nur gültig
auf reduzierte Ware!
Das günstigere Teil GRATIS!

Ihr Trachten- und Modefachgeschäft

MODEN·POSCH
WENIGZELL

8254 Pittermann 211, Tel. 03336 / 2145

Öffnungszeiten: MO-FR 8-12 Uhr u. 14.30-18 Uhr, SA 8-12 Uhr

www.modenposch.at

